

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT DER FACHSCHAFT 7/3</b> .....	<b>2</b>
<b>DIE FACHSCHAFT - DAS BIST AUCH DU!</b> .....	<b>3</b>
<b>INSTITUTSVORSTELLUNGEN</b> .....	<b>4</b>
DAS ISK.....	4
DAS IFP .....	4

## DAS STUDIERE ICH !

<b>ÜBERSICHT ALLER MASTERSTUDIENGÄNGE</b> .....	<b>8</b>
M.A. EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG.....	8
M.A. DIGITALE MEDIENKOMMUNIKATION .....	8
M.Sc. TECHNIK-KOMMUNIKATION .....	8
M.Sc. PSYCHOLOGIE .....	9
<b>M.A. EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG</b> .....	<b>10</b>
<b>M.A. DIGITALE MEDIENKOMMUNIKATION</b> .....	<b>12</b>
<b>M.Sc. TECHNIK-KOMMUNIKATION</b> .....	<b>14</b>
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT.....	14
GRUNDLAGEN DER INFORMATIK.....	16
GRUNDLAGEN DES MASCHINENBAU .....	18
GRUNDLAGEN DER ELEKTROTECHNIK.....	20
GRUNDLAGEN DER WERKSTOFFTECHNIK.....	22
<b>M.Sc. PSYCHOLOGIE</b> .....	<b>24</b>
<b>ABSCHLUSSARBEITEN</b> .....	<b>27</b>
<b>STIMMEN AUS DEM ECHTEN LEBEN</b> .....	<b>30</b>
PRAKTIKUMSBERICHTE .....	30
ABSOLVENTENSTIMMEN.....	34
<b>ZUSÄTZLICHE BILDUNGSANGEBOTE</b> .....	<b>36</b>

## WIE STUDIERE ICH ?

<b>ZUGANG ZUM STUDIUM</b> .....	<b>40</b>
BEWERBUNG.....	40
ZULASSUNG & EINSCHREIBUNG .....	40
NACHRÜCKVERFAHREN .....	40
LOSVERFAHREN .....	41
<b>WÄHREND DES STUDIUMS</b> .....	<b>41</b>
VERANSTALTUNGSANMELDUNG/RWTHONLINE.....	41
RÜCKTRITT & ABMELDUNG VON PRÜFUNGEN.....	41
VERANSTALTUNGS- & PRÜFUNGSFORMEN .....	41

EINSICHT.....	42
ABSCHLUSSARBEIT .....	42

<b>DER ECHE CAMPUS</b> .....	<b>43</b>
LERNRÄUME .....	43
BIBLIOTHEKEN.....	43
RAUMKÜRZEL .....	44

<b>DER ONLINE CAMPUS</b> .....	<b>45</b>
MATRIKELNUMMER UND TIM-KENNUNG .....	45
RWTH-EMAIL & OUTLOOK WEBAPP.....	45
BLUECARD .....	45
EDUROAM .....	45
SELSERVICE.....	46
L2P.....	46
RWTHONLINE .....	46

<b>HOCHSCHULPOLITIK (HoPo)</b> .....	<b>47</b>
STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG .....	47
AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG .....	49

<b>WAS IST DIE PRÜFUNGSORDNUNG?</b> .....	<b>52</b>
---	-----------

<b>NEBEN DEM STUDIUM</b> .....	<b>53</b>
STUDIENFINANZIERUNG .....	53
WOHNEN IN AACHEN.....	54
STUDENTISCHE EIGENINITIATIVEN .....	55
FÜR DEINE FREIZEIT .....	57

<b>ABKÜRZUNGEN &amp; IMPRESSUM</b> .....	<b>59</b>
<b>WICHTIGE ADRESSEN</b> .....	<b>60</b>
<b>IMMER FÜR EUCH IM EINSATZ</b> .....	<b>63</b>

## VORWORT DER FACHSCHAFT 7/3

Für den Master nochmal die Uni wechseln? Das klingt erstmal nach einem Haufen Organisationsaufwand. Um diesen möglichst gering zu halten und Dir eine Vorstellung zu geben, wie das Master-Studium an der RWTH Aachen aussieht, ist dieser Studienführer da. Wenn Du bereits an der RWTH eingeschrieben bist, wirst Du auf den folgenden Seiten viele nützliche Hinweise und Informationen für Deine Studienorganisation finden. Falls Du zur Zeit noch ein Bachelorstudium bist, kann dieses Heft Dir als Entscheidungshilfe dienen und Dir einen Einblick in die Inhalte „unserer“ Masterstudiengänge geben.

Am Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft der RWTH Aachen gibt es zum einen den Studiengang **Technik-Kommunikation**, der mit dem Master of Science (M.Sc.) abgeschlossen wird. Er stellt eine Kombination aus dem Fach Kommunikationswissenschaft und einem von vier technischen Fächern dar. Zum anderen gibt es den Studiengang **Digitale Medienkommunikation**, der mit dem Master of Arts (M.A.) abgeschlossen wird. Auch vertreten wir die Studierenden der **Psychologie** (M. Sc.) vom Institut für Psychologie und die **Empirische Bildungsforschung** (M.A) vom Institut für Erziehungswissenschaften (EZW).

Auf den folgenden Seiten findest Du zunächst eine Übersicht der einzelnen Studi-

enfächer mit detaillierten Beschreibungen, wie diese zusammengesetzt sind. Darauf folgen viele nützliche Informationen rund um die Organisation Deines Studiums und die Abläufe an der Uni. Am Schluss findest Du Informationen, die Dir neben dem Studium das Leben erleichtern sollen und eine Sammlung von wichtigen Begriffen und Adressen mit allen relevanten Ansprechpartnern und Instituten.

Wir haben die Informationen in diesem Heft gewissenhaft mit Hilfe der Fachstudienberater, aus unserem Erfahrungsschatz und nicht zuletzt aus den Masterprüfungsordnungen zusammengesetzt. Trotzdem ist es möglich, dass sich kurz nach dem Druck dieser Auflage noch etwas an diesen Informationen bzw. den ihnen zugrunde liegenden amtlichen Regelungen ändert. Somit ist manches schon in dem Moment veraltet, in dem es zu Papier gebracht wird. Damit Du jedoch nicht planlos durch das Abenteuer Studium irren musst, hilft Dir dieser Studienführer dabei, die Zusammenhänge zu verstehen und auch mit Hilfe der Adressensammlung auf dem Laufenden zu bleiben. Die aktuellste Version des Studienführers sowie andere interessante Informationen findest Du übrigens auf unserer **Fachschaftswebsite [1]**.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg in Deinem Studium!



Der Fachschaftsrat der Fachschaft Kommunikationswissenschaft & Psychologie (7/3)

[1] [www.fskowi.rwth-aachen.de](http://www.fskowi.rwth-aachen.de)

## DIE FACHSCHAFT – DAS BIST AUCH DU!

Alle Studierende der Technik-Kommunikation, des Bachelors Sprach- und Kommunikationswissenschaft, der Psychologie, der Masterstudiengänge Digitale Medienkommunikation und Empirische Bildungsforschung gehören zur Fachschaft Kommunikationswissenschaft & Psychologie, auch kurz Fachschaft 7/3. Einmal pro Semester wählen diese Studenten auf einer Vollversammlung ihre studentische Vertretung, den Fachschaftsrat. Das sind wir.

Als so gewählter Fachschaftsrat beraten wir Studierende und Studieninteressierte. Unsere selbstgewählte Aufgabe ist es, nützliche Informationen bezüglich unserer Studiengänge zu sammeln und aufzubereiten. Außerdem fungieren wir als Vermittler zwischen Studenten und Professoren.

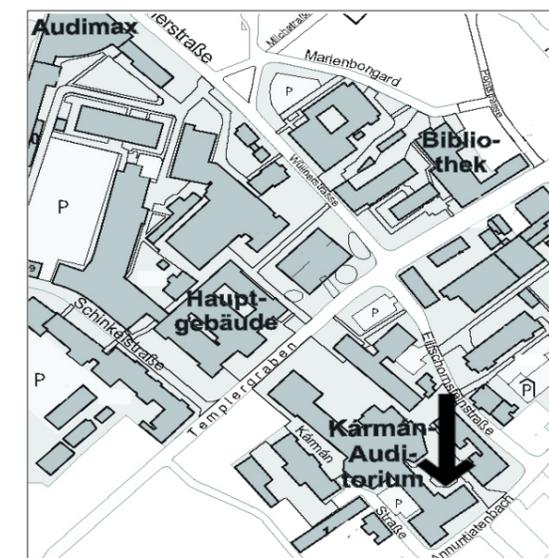
Fachschaftsarbeit ist sehr vielseitig und umfasst unter anderem:

- Beratung aktiver und künftiger Studenten
- Informationsmaterial erstellen (Erstsemesterinfo, Studienführer, Website etc.)
- Vertretung der studentischen Interessen

- in den Gremien der Hochschule
- Organisation sowie Durchführung von Erstsemestereinführung und -fahrt
- Organisation von Partys (Erstsemesterparty und Ausrastezeiten)

Bei Fragen und Problemen kannst Du Dich jederzeit an uns wenden. Die aktuellen Sprechstundenzeiten sowie Infos von und über die Fachschaft 7/3 findest Du auf unserer Website und an unserem Schwarzen Brett vor dem Fachschaftsraum. Auch außerhalb der Sprechstunden ist häufig jemand von uns im Fachschaftsraum anzutreffen. Ein Besuch lohnt sich immer, selbst wenn Du Dich nur ein bisschen ausruhen, etwas lesen oder einen Kaffee trinken möchtest.

Jeden Dienstag um 19:15 Uhr treffen wir uns im Raum 114 des Kármán-Auditoriums zu unserer Fachschaftssitzung. Natürlich sind bei diesen Treffen alle Interessierten herzlich willkommen und wir freuen uns über jeden Besuch.



Hier findest Du die Fachschaft 7/3

### Offizieller E-Mail-Verteiler der Fachschaft

Du willst über die wichtigsten Neuerungen Deines Studienfachs auf dem Laufenden gehalten und an wichtige Fristen erinnert werden? Du möchtest aktuelle Infos über Vorträge, Seminare, Partys und Anderes nicht verpassen?

Dann schreib uns einfach eine E-Mail an [fs@fskowi.rwth-aachen.de](mailto:fs@fskowi.rwth-aachen.de) und wir tragen Dich auf dem Verteiler ein.

## INSTITUTSVORSTELLUNGEN

Das Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft und das Institut für Psychologie gehören beide zur Philosophischen Fakultät der RWTH Aachen. Sie sind damit dem Fachbereich 7 zugeordnet, welcher neben unseren noch acht weitere Institute umfasst. So sind neben unseren empirisch-analytisch orientierten Fächern auch traditionell geisteswissenschaftliche Fächer an der philosophischen Fakultät angesiedelt. Somit schafft die PhilFak der RWTH eine interdisziplinäre Lehre und Forschung zwischen ingenieurwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Fachbereichen.

### DAS ISK

Das Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft (ISK) ist unterteilt in vier Lehrstühle.

Der Lehrstuhl für Textlinguistik & Technik-Kommunikation (TL&TK) ist unter der Leitung von Frau Univ.-Prof. Dr. phil. Eva-Maria Jakobs, welche gleichzeitig die Leitung des Instituts inne hat. Dieser Lehrstuhl beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Formen der elektronisch gestützten Kommunikation in Unternehmen und Öffentlichkeit. Die Forschung stützt sich auf textlinguistische Ansätze, die theoretisch-methodisch ergänzt und auf Themenfelder wie Technik-Kommunikation, Social Media und Enterprise 2.0, Kommunikationsqualität, Usability und Technikakzeptanz angewandt werden. Die Forschung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Human-Computer Interaction Center der RWTH Aachen University (HCIC) und dem An-Institut für Industriekommunikation und Fachmedien (IIF)

Der zweite Lehrstuhl des ISK namens Communication Science (COMM) unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Martina Ziefle hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Schnittstelle zwischen Mensch und Technik zu unter-

suchen. In diesem interdisziplinären Themenfeld arbeiten unterschiedliche Fachrichtungen gemeinsam an der Forschung in Richtung User Diversity, Technikakzeptanz, digitale Medien, Usability und Human-Computer Interaction.

Der Lehrstuhl der Deutschen Philologie (DPH) ist zur Zeit stellvertretend durch Dr. phil. Jens Runkehl besetzt. Die Arbeitsschwerpunkte liegen hier im Bereich der Sprach- und Medienkommunikation & -theorie, Gebärdensprachforschung und bei Werbe- und Wirtschaftskommunikation.

Abgerundet wird das Institut mit dem vierten Lehrstuhl namens Germanistische Sprachwissenschaft (GS) unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Niehr. Hier fokussiert sich die Forschung und Lehre besonders auf der Analyse strategischen Sprachgebrauchs, verschiedenen Argumentationsformen, linguistisch fundierter Sprachkritik sowie die positive und negative Würdigung der menschlichen Sprache und ihres Gebrauchs anhand linguistisch relevanten Angemessenheitskriterien.

Mit diesen vier Lehrstühlen ist das Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft sehr breit aufgestellt und bietet Raum für unterschiedliche Studiengänge. Im Bachelor den Studiengang der Technik-Kommunikation (B.Sc.) mit seinen 4 technischen Fachrichtungen und den Bachelor der Sprach- und Kommunikationswissenschaft (B.A.).

### DAS IFP

Den Kern des Instituts für Psychologie bilden vier Lehrstühle mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Der erste Lehrstuhl beschäftigt sich mit Kognitions- und Experimentalpsychologie unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Iring

Koch. Das bedeutet, dass er sich mit den Verarbeitungsprozessen und Mechanismen beschäftigt, die alle Menschen teilen. Die Forschungsinhalte des Lehrstuhls sind vielfältig und kreisen vor allem um den Themenkomplex „Kognitive Kontrolle“, aber auch sprachpsychologische Themen im Bereich der bilingualen Kontrolle sowie grundlegende Einflussfaktoren in der Psychomotorik werden untersucht.

Der Lehrstuhl für Personal- und Organisationspsychologie steht unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Bettina Wiese. Im Zentrum des Lehrstuhls steht also die Untersuchung menschlicher Vorgehensweisen zur erfolgreichen Gestaltung ihrer Karrieren und das Erreichen einer zufriedenstellenden Lebensführung in Beruf und Privatleben. Es soll dabei ein umfassendes Bild beruflicher Entwicklungsprozesse und des beruflichen Alltagserlebens im Zusammenspiel mit Kontextanforderungen und individuellen Handlungsstrategien gezeichnet werden.

Der Lehrstuhl für Gesundheitspsychologie wird zur Zeit durch Frau PD. Dr. Viktoria Arling vertreten. In diesem Lehrstuhl liegt der Fokus auf der beruflichen Rehabilitationsforschung. Dabei wird untersucht, wie die Wiedereingliederung von Menschen mit ei-

ner Behinderung oder chronischer Krankheit ins Erwerbsleben verbessert werden kann.

Der vierte Lehrstuhl beschäftigt sich mit der Arbeits- und Kognitionspsychologie und wird von Prof. Dr. Jochen Müsseler geleitet. Im Kern der Forschung steht die Interaktion von Mensch und Technik mit den damit verbundenen Anforderungen an und Problemen für den Menschen, aber auch mit den Vorteilen und Gewinnen, die der Gebrauch moderner Technik bringt.

Außerdem ist an unserem Institut eine Juniorprofessur für Psychologische Methodenlehre (Prof. Dr. Axel Mayer) und ab dem Wintersemester 2018/19 eine Stiftungsprofessur für Auditive Kognition (Frau Prof. Dr. Sabine Schlittmeier) angesiedelt.

Mit diesen unterschiedlich ausgerichteten Professuren deckt das IfP in Forschung und Lehre die gesamte Bandbreite des Faches Psychologie ab. Bedingt durch das naturwissenschaftliche Selbstverständnis der Psychologie spielt das experimentelle Vorgehen, die Verhaltensbeobachtung, das Interview oder die Fragebogenentwicklung sowie Kenntnisse aus der Wissenschaftstheorie und Statistik eine bedeutende Rolle im Psychologiestudium.





<b>ÜBERSICHT ALLER MASTERSTUDIENGÄNGE .....</b>	<b>8</b>
M.A. EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG.....	8
M.A. DIGITALE MEDIENKOMMUNIKATION .....	8
M.Sc. TECHNIK-KOMMUNIKATION .....	8
M.Sc. PSYCHOLOGIE .....	9
<b>M.A. EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG .....</b>	<b>10</b>
<b>M.A. DIGITALE MEDIENKOMMUNIKATION .....</b>	<b>12</b>
<b>M.Sc. TECHNIK-KOMMUNIKATION.....</b>	<b>14</b>
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT.....	14
GRUNDLAGEN DER INFORMATIK .....	16
GRUNDLAGEN DES MASCHINENBAU .....	18
GRUNDLAGEN DER ELEKTROTECHNIK.....	20
GRUNDLAGEN DER WERKSTOFFTECHNIK.....	22
<b>M.Sc. PSYCHOLOGIE.....</b>	<b>24</b>
<b>ABSCHLUSSARBEITEN.....</b>	<b>27</b>
<b>STIMMEN AUS DEM ECHTEN LEBEN .....</b>	<b>30</b>
PRAKTIKUMSBERICHTE .....	30
ABSOLVENTENSTIMMEN.....	34
<b>ZUSÄTZLICHE BILDUNGSANGEBOTE .....</b>	<b>36</b>

# Das studiere

# ich!



## ÜBERSICHT ALLER MASTERSTUDIENGÄNGE

Die drei Instituten, das Institut für Erziehungswissenschaft, das Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft und das Institut für Psychologie, der Philosophischen Fakultät der RWTH Aachen bieten unsere vier Masterstudiengänge an: Empirische Bildungsforschung, Digitale Medienkommunikation, Technik-Kommunikation und Psychologie.

### M.A. EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

Seit dem Wintersemester 2014/2015 bietet die Philosophische Fakultät zusammen mit dem Institut für Erziehungswissenschaften den Masterstudiengang der Empirischen Bildungsforschung mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an. Der Studiengang fokussiert die empirische Forschung in der Erziehungswissenschaft. Durch das daraus resultierende Methodenwissen unterscheiden sich die Studierenden der Empirischen Bildungsforschung von Studierenden der reinen Erziehungswissenschaft. Ziel des Studiums ist es, empirische Forschungsmethodik und erziehungswissenschaftliche Inhalte praxisnah zu verbinden. Daraus ergeben sich inhaltlich neben der Einführung in die Empirische Bildungsforschung Module zu quantitativen und qualitativen Verfahren sowie die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung aus den Bereichen Berufsbildung, Medienpädagogik oder Schule und Hochschule. Nach dem Studium der Empirischen Bildungsforschung kommen unter anderem die folgenden Berufsfelder für Dich in Frage: Bildungsforschung, Evaluation, Human Resources, Weiterbildung, Bildungscontrolling, Wissenschaftspublikation und Verlagswesen.

### M.A. DIGITALE MEDIENKOMMUNIKATION

Seit dem Wintersemester 2014/2015 bietet die Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte, dem Institut für Industriekommunikation und Fachmedien und vielen weiteren

Partnern den Studiengang Digitale Medienkommunikation mit dem Abschlussziel Master of Arts (M.A.) an. Das Studium soll vertiefte linguistische und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen und den kompetenten Umgang mit verschiedenen medialen Formaten der sprachlichen Kommunikation vermitteln. Zu den Schwerpunkten gehören neben der strategischen und intentionalen Verwendung von Sprache und der Bedeutung und Interpretation von (politologischen) Argumentationen auch die spezifische Gestaltung von Kommunikationsprozessen in beruflichen Kontexten und kommunikative Aspekte der Interface-Gestaltung. Das Studium der Digitalen Medienkommunikation bereitet Dich unter anderem auf folgende Berufsfelder vor: Medienkommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskommunikation, Crossmedia, Interfacegestaltung, u.v.m.



### M.Sc. TECHNIK-KOMMUNIKATION

Seit dem Wintersemester 2010/2011 bietet die Philosophische Fakultät den konsekutiven Masterstudiengang Technik-Kommuni-

kation mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an. Wie auch im gleichnamigen Bachelorstudiengang werden zwei gleichberechtigte Fächer studiert: Sprach- und Kommunikationswissenschaft und eines von vier technischen Fächern (Grundlagen der Informatik, Grundlagen des Maschinenbaus, Grundlagen der Werkstofftechnik, Grundlagen der Elektrotechnik). Die Wahl des technischen Fachs entscheidet sich im Bachelorstudium. Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung von Transferspezialisten für technische Sachverhalte. Absolventen und Absolventinnen sind in der Lage komplexe technische Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen, Medien und Aufgaben aufzubereiten und zu vermitteln. Daraus ergeben sich folgende mögliche Berufsfelder: Unternehmenskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Medienmanagement, Wissensmanagement, Technische Dokumentation, Fachjournalismus, Softwareentwicklung, Ergonomie und Usability-Testing.

### M.Sc. PSYCHOLOGIE

Seit dem Wintersemester 2007/2008 bietet das Institut für Psychologie der Philosophischen Fakultät den Masterstudiengang der Psychologie mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an. Mit diesem Masterstudiengang sollen die im Bachelorstudium erworbenen Qualifikationen im Sinne zunehmender fachlicher Komplexität vertieft werden. Ziel ist die Erweiterung und Vertiefung der Fachkenntnisse in den Bereichen der Organisations-, Arbeits- und der angewandten Kognitionspsychologie sowie der beruflichen Rehabilitation. Methodisch werden vor allem Kenntnisse in den Bereichen der psychologischen Diagnostik und Forschungsmethoden wie multivariablen Verfahren vermittelt. Das Masterstudium der Psychologie bereitet Dich auf folgende Berufsfelder vor: Personalwesen, Unternehmens- und Organisationsberatung, Arbeitsschutz und Ergonomie, Rehabilitationseinrichtungen, u.v.m.



# M.A. EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

Didaktisch verfolgt der Studiengang das Ziel einer forschungsorientierten Lehre. Das heißt, Du wirst intensiv und praxisnah in die Forschungsmethodik eingearbeitet. Dabei wird Dir bereits während des Masters ermöglicht, an laufenden Forschungsprozessen teilzunehmen. Der Studiengang ist also sehr praktisch ausgeprägt.

## 1. Studienjahr

Das erste Semester fängt erstmal ganz gemütlich mit den Modulen M1 und M2 an. Im Modul 1 Individuelles Coaching – Homogenisierung werden die unterschiedlichen Kenntnisstände der Studierenden aneinander angepasst und Du hast die Möglichkeit, etwaige Wissenslücken zu schließen. Das Modul endet mit einer Gruppendiskussion zwischen Dir, Deinen Kommilitonen und dem Dozenten über vorab individuell abgesprochene Themen und wird nicht benotet.

Das Modul 2 Einführung in die empirische Bildungsforschung besteht aus drei Teilen: Einmal aus der Vorlesung Empirische Bildungsforschung, hier wirst Du in einer thematisch wöchentlich wechselnden Ringvorlesung über Forschungsprojekte und aktuelle Problemstellungen informiert. Weiterhin besteht das Modul aus dem Seminar Wissenschaftliches Arbeiten, in dem Dir Wissen über die angemessene Zitierweise, literarische Recherche, Poster- und Papererstellung vermittelt wird. Als letzter Teil besteht das Modul aus dem Seminar Datenschutz. Hier werden Dir Grundkenntnisse des Datenschutzes vermittelt und die Problematik im Umgang mit personenbezogenen Daten wird beleuchtet. Zum Modulabschluss musst Du ein Portfolio einreichen, das sich aus Protokollen zur Vorlesung, einem Forschungsbericht und der Bearbeitung datenschutzrechtlicher Fragestellungen zusammensetzt. Das Portfolio wird als Gesamtleistung bewertet.

Das Modul 3 Quantitative Verfahren der Empirischen Bildungsforschung zieht sich über

zwei Semester und beinhaltet ein Seminar, eine Übung und eine Forschungswerkstatt. Hier werden quantitative Methoden der Datenerhebung eingeführt und angewandt. Die Prüfungsleistung besteht aus einem Portfolio, das sich aus methodischen Aufgaben, einem Referat und einem Forschungsbericht zusammensetzt und das Du am Ende des zweiten Semesters abgibst.

Gleichzeitig zu diesem Modul belegst Du auch Modul 4 Qualitative Verfahren der Empirischen Bildungsforschung, das erneut aus einem Seminar, einer Übung und einer Forschungswerkstatt besteht und Dich in die qualitative Forschung einführt. Auch hier endet das Modul mit der Abgabe eines Forschungsberichts in Form eines Portfolios.

Des Weiteren hast Du im Zuge des Moduls 5 Bereiche der Empirischen Bildungsforschung die Möglichkeit aus zwei von drei Vertiefungen zu wählen. Zur Wahl stehen:

- 5.1 Berufsbildungs- und Professionsforschung
- 5.2 Medienbildungsforschung
- 5.3 Schul- und Hochschulforschung

Alle drei Vertiefungen bestehen aus einem Seminar und einer Übung und ziehen sich über zwei Semester. In jeder Vertiefung wird als Prüfungsleistung eine Hausarbeit angefertigt.

Im Modul 6 Mögliche Wahl eines Wahlpflichtmoduls hast Du die Möglichkeit aus fünf Wahlpflichtmodulen eines auszuwählen. Zur Wahl stehen:

- Philosophie und Ethik
- Anglistische Sprachwissenschaft
- Recht
- Sprach- & Kommunikationswissenschaft
- Arbeitswissenschaft

Das Modul wird (je nach Wahlpflichtmodul) mit ein bis zwei Klausuren abgeschlossen und wird je nach Modul zu verschiedenen Zeiten (WS/SS) angeboten.

## 2. Studienjahr

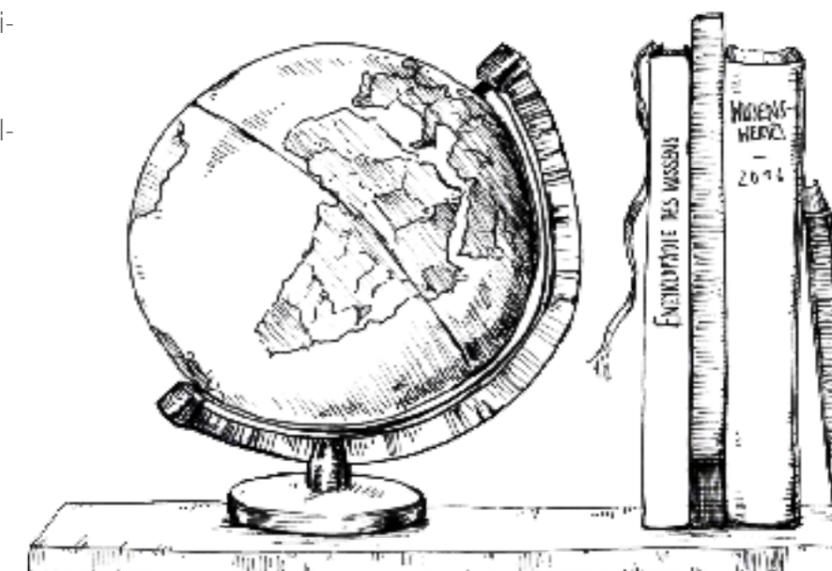
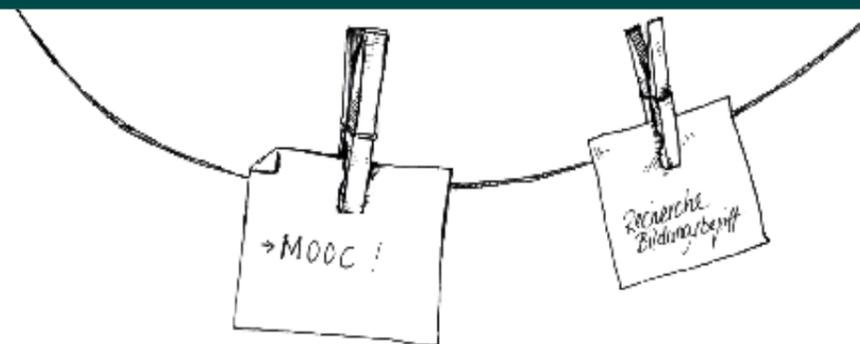
Im zweiten Studienjahr kommen zu den Weiterführungen von M5 Bereiche der Empirischen Bildungsforschung noch weitere Module hinzu und es wird deutlich praktischer.

Modul 7 Forschungsprojekt besteht aus einem begleitetem Seminar und der Mitarbeit an einem vom Lehrstuhl verantworteten Forschungsprojekt. Deine Modulnote ergibt sich zu 70 % aus einer Hausarbeit in Form eines Projektberichts und zu 30% aus einem Kolloquium.

Im Modul 8 Forschungspraktikum absolvierst Du ein achtwöchiges Praktikum an einem Forschungsinstitut. Hier hast Du die Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen anzuwenden, an laufender Forschung mitzuarbeiten und Dich hinsichtlich der beruflichen Planung zu orientieren. Das Forschungspraktikum kannst Du gerne auch im Ausland absolvieren. Im Anschluss gibst Du dann noch einen Praktikumsbericht ab.

Zum Ende des Studiums folgt natürlich auch noch im Modul 9 die Masterarbeit als krönender Abschluss Deines Studiums – und dann hast Du es auch schon geschafft.

Dieser Studienverlauf ist für den Beginn im Wintersemester skizziert. Bei Beginn im Sommersemester ändert sich der Verlauf ein wenig. Wenn Du Fragen hast, kannst Du gerne auf uns zu kommen.



# M.A. DIGITALE MEDIENKOMMUNIKATION

Der Masterstudiengang Digitale Medienkommunikation wurde als konsekutiver Studiengang zu dem B.A. Sprach- und Kommunikationswissenschaft der RWTH konzipiert, kann und wird jedoch, meist mit Auflagen, auch von Absolventen anderer, fachlich verwandter Bachelor-Studiengänge studiert.

In diesem Masterstudium erhältst Du weiterführende Kenntnisse in Theorien und Methoden der germanistischen Sprachwissenschaft und der sozialwissenschaftlich orientierten Kommunikationswissenschaft mit einem besonderen Fokus auf digitalen Medien. Das Themenspektrum reicht dabei vom linguistischen Blick auf den Sprachgebrauch in öffentlichen Diskursen, kommunikativen Handlungsmustern in Online-Medien und der internen und externen Kommunikation in Unternehmen bis hin zur kommunikationswissenschaftlichen Fragen der Usability, User Experience, User Diversity und Technikakzeptanz.

## 1. Studienjahr

Im ersten Jahr des Masters belegst Du Module aus der Sprach- und der Kommunikationswissenschaft sowie Wahlveranstaltungen aus anderen Fachbereichen.

Das Basismodul im Wintersemester, Wissenschaftsdiskurs und Methodik, vertieft in der Vorlesung und dem Seminar Forschungsmethoden die Methoden der empirischen Sozialforschung – vom Interview über den Fragebogen zum Experiment. Hier werden alle Studierenden, also auch die, die an einer anderen Uni ihren Bachelor gemacht haben und wenig Methodenkenntnisse haben, auf einen Stand gebracht.

Die Übung Darstellungsformen der Wissenschaft wird von allen vier Professuren des ISK gestaltet. Hier werden das wissenschaftliche Arbeiten und der wissenschaftliche Diskurs selbst zum Thema gemacht

und aus den fachlich unterschiedlichen Perspektiven der Professuren beleuchtet.

Im Aufbaumodul 1 Sprache und Medien I vertiefst Du in zwei Vorlesungen linguistische Methoden und Inhalte. Die Vorlesung Korpuslinguistik stammt zwar aus der Anglistik, thematisiert vergleichend aber immer wieder das deutsche Sprachsystem und bietet umfassende Einblicke in quantitative Methoden der Linguistik, während die Germanistische Linguistik an der RWTH stärker qualitativ orientiert ist.

Über den Tellerrand der Sprach- und Kommunikationswissenschaft hinaus blickst Du im Aufbaumodul 2 Visuelle Kommunikationen. Hier stehen in einer Vorlesung und einem Seminar das Visuelle in Form von der Kunst- und Architekturgeschichte im Fokus.

Im Sommersemester folgen weitere Aufbau- und Vertiefungsmodule: Im Aufbaumodul 3 Sprache und Medien II vertiefst Du im Seminar Sprache und Medien und der dazugehörigen Hausarbeit mit linguistischer Perspektive Phänomene der Online-Kommunikation. Die Vorlesung Mediendidaktik stammt aus dem Institut für Erziehungswissenschaften. Hier werden „alte“ und „neue“ Medien im Kontext von Bildung reflektiert.

Im Vertiefungsmodul 1 Domänenspezifische Vertiefung hast Du die Wahl, in wel-

chem Fachgebiet Du zusätzliche Kenntnisse erwerben möchtest: Ähnlich wie im Aufbaumodul 2 kannst Du hier wieder eine Vorlesung und ein Seminar aus der Kunstgeschichte besuchen; oder Du beschäftigst Dich mit Technologie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung und Seminar Technik und Kultur). Die dritte Möglichkeit ist die Vorlesung und Übung Kostenmanagementsysteme, in der Du fortgeschrittene Kostenrechnung im Unternehmen lernst (Grundkenntnisse in Rechnungswesen sind hier ein Vorteil).

Interne und externe kommunikative Prozesse in Unternehmen sind der zentrale Gegenstand im Vertiefungsmodul 2 Medien in Wirtschaft und Technik. Hier wird die ganze Bandbreite der Kommunikation in Organisationen und ihre jeweilige Funktion betrachtet, seien es Instrumente der Außendarstellung oder auch einmal das Getuschel auf dem Flur.

In dem Vertiefungsmodul 3 Mediennutzung, Usability und Akzeptanz 1 lernst Du, den Nutzer ins Zentrum der Kommunikation zu stellen – von den Ursprüngen der Textverständlichkeitskonzepte zu den heutigen Ansätzen der Kommunikativen Usability. In einer Projektarbeit entwickelst Du selbst ein zielgruppenorientiertes Kommunikationskonzept und dokumentierst die Erarbeitung und das Ergebnis.

## 2. Studienjahr

Im zweiten Jahr Deines Masterstudiums vertiefst Du Deine Kenntnisse in zwei Modulen mit vorgegebenen Veranstaltungen. Davon abgesehen hast Du hier im Vergleich zum ersten Studienjahr recht viel Raum, das Ende Deiner Studienzeit selbst zu gestalten.

Das erste von zwei Vertiefungsmodulen ist das Vertiefungsmodul 4 Mediennutzung, Usability und Akzeptanz 2, wo Du Deine Fachkenntnisse und Dein Methodenwissen erweiterst. Es geht darum, Nutzungs-

bedingungen von modernen Technologien zu untersuchen und den Einfluss von Nutzereigenschaften und Kontext zu verstehen. In Projektseminar führst Du selbst eine empirische Studie durch und gibst eine Projektarbeit in einer Form ab, die sich an wissenschaftlichen Publikationen in der Kommunikationswissenschaft orientiert.

Im Vertiefungsmodul 2 Medien im öffentlichen Raum besuchst Du eine Vorlesung über Diskurse und öffentlichen Sprachgebrauch und kannst zwischen Seminaren mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten wählen. Im Seminar Öffentlichkeitsarbeit lernst Du dieses bei uns sehr beliebte Tätigkeitsfeld mit einem wissenschaftlichen Blick kennen.

Im fünfwöchigen Praktikum kannst Du Deine Kenntnisse aus dem Studium anwenden und vertiefen. Ob Deine gewünschte Praktikumsstelle anerkannt werden kann, sprichst Du im Vorfeld mit dem Praktikumsbeauftragten, aktuell Herr Björn Meißner, ab. Sechs Wochen nach Ende des Praktikums gibst Du einen Praktikumsbericht ab, bei dem Du Deine Tätigkeit im Praktikum vor dem Hintergrund einer wissenschaftlichen Fragestellung reflektierst.

Für die Masterarbeit musst Du Dich ein Semester im Voraus im internen Vergabeverfahren des ISK anmelden und wirst einem Betreuer zugeteilt. Ab der Anmeldung im zentralen Prüfungsamt hast Du sechs Monate Zeit, Deine Fragestellung auf bis zu 80 Seiten zu bearbeiten.

Da sich der doch recht lange Name nicht sehr gut abkürzen lässt (Digimed, DigMedKom, DMK,...) hat sich schnell das etwas kreativ gebildete Kürzel „Digimon“ (für DIGITALE MEDIENKOMMUNIKATION) gebildet, das inzwischen von vielen Professoren übernommen wurde.



# M.Sc. TECHNIK-KOMMUNIKATION

Der Studiengang Technik-Kommunikation kombiniert Kommunikationswissenschaft mit einem technischen Fach – gewählt werden können Informatik, Maschinenbau, Werkstoffkunde und Elektrotechnik. Man erlangt in beiden Fächern die gleiche Anzahl Credit Points. Wie das Studium im Einzelnen aufgebaut ist, möchten wir Dir auf den folgenden Seiten näherbringen.

## KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

Kommunikationswissenschaft ist naturgemäß ein interdisziplinäres Fach – es vereint Inhalte aus Psychologie, Sprachwissenschaft, Soziologie und vielem mehr. Im Master liegt der Fokus auf der Forschung und der Methodik. Du lernst komplexe wissenschaftliche Problemstellungen zu reflektieren, größere fachliche Zusammenhänge zu überblicken, Dich schnell in neue Fragestellungen einzuarbeiten und Problemlösungen zu entwerfen.

### 1. Studienjahr

Im ersten Semester belegst Du unter anderem das Modul Mediengestützte Kommunikation in Organisationen. In diesem Modul bearbeitest Du ausgewählte Fragestellungen der sprachlichen Kommunikation auf einem hohen theoretischen Niveau. Innerhalb des Moduls kannst Du zwischen drei Vorlesungen und dem dazugehörigen Seminar wählen: Unternehmenskommunikation, Crossmedia oder Öffentlicher Sprachgebrauch. Die Vorlesungen Crossmedia und Öffentlicher Sprachgebrauch finden im Wintersemester, also in Deinem ersten Semester, statt. Unternehmenskommunikation kann im Sommer, also im 2. Semester belegt werden. Unternehmenskommunikation und Öffentlicher Sprachgebrauch behandeln ausgewählte Themen wie Medialität, Intermedialität, Medienkonvergenz und medial vermittelte öffentlichen Diskurse sowie Methoden ihrer Analyse und Reflexion. Die zugehörigen Seminare dienen ihrer Diskussion und Anwendung anhand ausgewählter Fragestellungen und Anwendungsfelder



(z.B. Wirtschaft, Technik, Verwaltung). Das Seminar „Crossmedia“ setzt sich mit Cross- und Transmedialität auseinander, wobei die Überschreitung medialer und medientechnischer Grenzen diskutiert wird. Das Modul schließt Du mit einer 15- bis 17-seitigen Hausarbeit ab.

Beim zweiten Modul kannst Du zwischen drei verschiedenen Modulen wählen: Aspekte der Technikgeschichte, Gender und Diversity Studies oder Techniksoziologie und Technikfolgenabschätzung.

Das Modul Aspekte der Technikgeschichte vertieft historisches Kontextwissen zur Rolle der Technik in der modernen Welt. In der Vorlesung werden abwechselnd historische Epochen und Themenfelder, ihre zentralen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technologischen Prozesse und vorhandene Wechselwirkungen behandelt. Das dazugehörige Seminar vertieft die Zusammenhänge zwischen Technologie und Gesellschaft anhand wechselnder inhaltlicher Schwerpunkte, indem kulturelle Leitbilder, soziale und wirtschaftliche Orientierungen, sowie Tech-

nikfolgen und Technikakzeptanzprobleme thematisiert werden. Die Modulnote setzt sich zu 1/3 aus der Note für das Referat im Seminar und zu 2/3 aus der Note der Hausarbeit zusammen.

Das Modul Gender und Diversity Studies bietet mit der Vorlesung eine Einführung in die Gender und Diversity Studies von ihrer Definition und Geschichte bis hin zur Implementierung im Sinne eines Diversity-Managements. Das Seminar bietet passend dazu eine Einführung in sozialwissenschaftliche Methoden.

### 2. Studienjahr

Im dritten Semester besuchst Du die Vorlesung Usability, Userdiversity und Technikakzeptanz sowie das dazugehörige Projektseminar. In beiden geht es um einen Überblick über Themen der Forschung im Bereich von Human- und Technikkommunikation. Praktisch und berufsgeldspezifisch werden außerdem Kompetenzen in der Planung und Umsetzung von Forschungsarbeiten erworben. Nicht nur aktuelle Forschungsdiskussionen sollen verstanden, sondern auch eigene Forschungsfragen formuliert werden

können. Abgeschlossen wird die Vorlesung mit einer 60-minütigen Klausur und einer Projektarbeit im Projektseminar.

Besonders das eigenständige Arbeiten soll auch im vierwöchigen Unternehmenspraktikum gelernt und weiter ausgebildet werden. Selbstorganisation und Teamverantwortlichkeit spielen dabei eine wichtige Rolle, ebenso wie die Erprobung und Wahrnehmung neuer Aufgabenfelder.

Dein Masterstudium schließt Du im vierten Semester mit Deiner Masterarbeit ab, für die Du bei einer empirischen oder experimentellen Arbeit sechs, ansonsten fünf Monate Zeit hast um etwa 60 bis 80 Seiten zu schreiben.



## GRUNDLAGEN DER INFORMATIK

### Grundlagen der Informatik

Im Gegensatz zum Bachelor kannst Du im Master die Vorlesungen im Informatik-Anteil aus vier verschiedenen Vertiefungsbereichen und ca. 36 Modulen selbst wählen. In den zwei Studienjahren des Masters musst Du insgesamt 9 Module und 1 Seminar belegen. Zu welchem Zeitpunkt Du welches Modul belegst, ist ganz Dir überlassen. Es hängt lediglich davon ab, ob die Module im Sommer- oder Wintersemester angeboten werden.

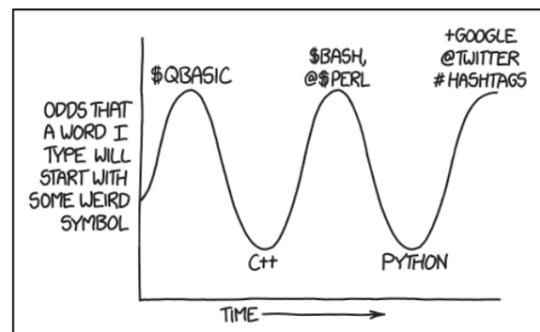
Es gibt bei der Wahl der Module zwei Regeln: Du musst zum einen aus mindestens 3 der 4 Vertiefungsbereiche mindestens 6 CP erwerben. Zum anderen darfst Du in jedem der Bereiche höchstens 30 CP erwerben. Jedes der Module gibt 6 CP.

Die vier Vertiefungsbereiche sind: Angewandte Informatik, Software & Kommunikation, Daten- und Informationsmanagement und Theoretische Informatik.

### Angewandte Informatik

- iPhone Anwendungsprogrammierung
- Grundlagen der Computergraphik
- Current Topics in Media Computing and HCI
- Designing Interactive Systems II
- High-Performance Computing
- ...

Wie es der Name bereits verrät, sind in der Angewandten Informatik die Module verankert, die sehr anwendungsbezogen sind. In dem Bereich kannst Du zum Beispiel lernen, wie man iPhone-Anwendungen programmiert oder interaktive Systeme selbst entwickelt.



### Software & Kommunikation

- Modellbasierte Softwareentwicklung
- Multimedia Internet Technology
- Objektorientierte Softwarekonstruktion
- Datenkommunikation und Sicherheit
- Generative Softwareentwicklung
- Mobile Internet Technology
- Software-Qualitätssicherung
- ...

Im Vertiefungsbereich der Software und Kommunikation dreht sich alles um Softwareentwicklung und Kommunikation in der Informatik. Es gibt Module zur modellbasierten und objektorientierten Softwareentwicklung sowie Softwarekonstruktion und zum Thema Sicherheit und Verschlüsselung. Falls Du Dich speziell für Internettechnologien und deren Sicherheitsaspekte interessierst, wirst Du ebenfalls in diesem Bereich fündig. Außerdem bietet der Studiengang in diesem Bereich Einführungsveranstaltungen in den Bereichen Software-Architekturen und Software-Qualitätssicherung an.

### Daten- und Informationsmanagement

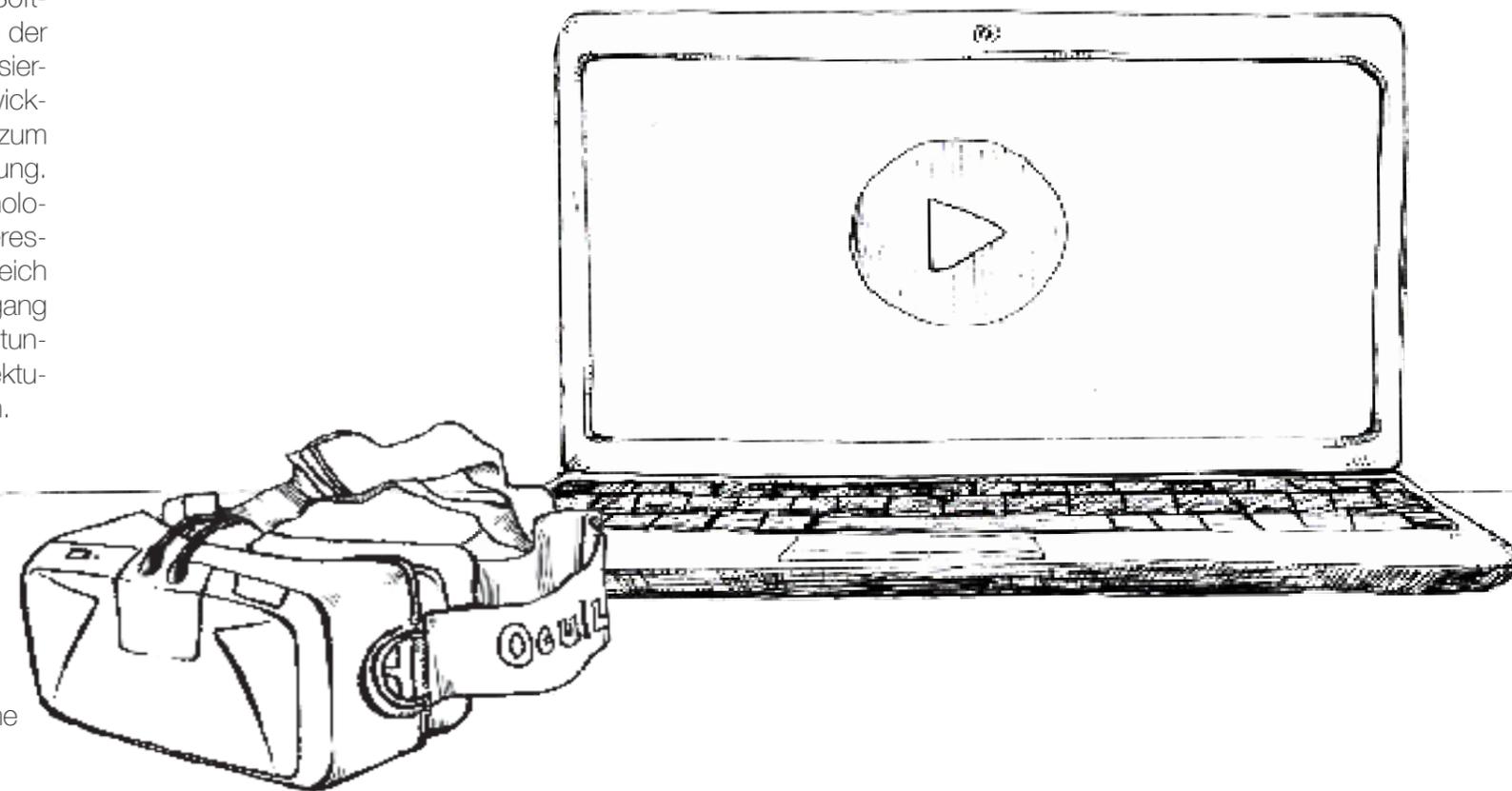
- Data Mining Algorithmen
- Künstliche Intelligenz
- Web Technologies
- Wissensrepräsentation
- Datenbanken und Informationssysteme
- IT-Sicherheits 1 & 2
- ...

Beim Daten- und Informationsmanagement gibt es neben Grundlagenveranstaltungen zu Datenbanken und IT-Sicherheit auch vertiefende Vorlesungen, zum Beispiel zu Webtechnologien, Datenmodellen oder eLearning. Außerdem hast Du in dem Bereich die Chance, etwas zur Künstlichen Intelligenz, Webprogrammierung und Data Mining zu lernen.

### Theoretische Informatik

Hier ist der Name Programm: Im vierten Vertiefungsbereich liegt der Fokus auf der Abstraktion und Modellbildung sowie Fragestellungen, die sich mit der Struktur, Verarbeitung und Übertragung von Informationen beschäftigt. Ein Teil der Module beschäftigt sich mit Algorithmen und Automatentheorie, ein anderer mit Berechenbarkeit und Logikprogrammierung.

Im Vertiefungsbereich der Software und Kommunikation dreht sich alles um Softwareentwicklung und Kommunikation in der Informatik. Es gibt Module zur modellbasierten und objektorientierten Softwareentwicklung sowie Softwarekonstruktion und zum Thema Sicherheit und Verschlüsselung. Falls Du Dich speziell für Internettechnologien und deren Sicherheitsaspekte interessierst, wirst Du ebenfalls hier fündig. Außerdem bietet der Studiengang Einführungsveranstaltungen in den Bereichen Software-Architekturen und Software-Qualitätssicherung an.



## GRUNDLAGEN DES MASCHINENBAU

Der Master Technik-Kommunikation mit Grundlagen des Maschinenbaus ist vor allen Dingen durch die gewählte Maschinenbau-Vertiefungsrichtung geprägt. Hier kann sich jeder gemäß seiner Interessen orientieren und sein eigenes Fachgebiet wählen. So ergeben sich individuelle Studienverläufe, die sich extrem stark unterscheiden können. Deshalb gibt dieser Text keinen Überblick über jedes einzelne Wahlfach, sondern eine Gesamtübersicht über den Ablauf des Masters sowie einige Besonderheiten und Dinge, die es zu beachten gilt.

Zunächst aber zur Pflicht: Mit Regelungstechnik und Wärme- und Stoffübertragung (WSÜ) I stehen noch einmal zwei etwas härtere Brocken verpflichtend auf dem Plan. Beide Fächer geben jeweils 7 CP und sind damit formell die umfangreichsten im Master. Der in CP bezifferte Aufwand spiegelt sich in diesem Fall tatsächlich in der Realität wider. Hier heißt es also: Frühzeitig am Ball bleiben.

Sozusagen die Kür im Studium ist schließlich der Vertiefungsbereich, der bis auf die erwähnten 14 CP den Rest des

Masters ausmacht. Hier stehen die folgenden neun Vertiefungsrichtungen (auch Berufsfelder genannt) zur Wahl:

- Energietechnik
- Fahrzeugtechnik
- Konstruktionstechnik
- Kunststofftechnik
- Luftfahrttechnik
- Medizintechnik
- Produktionstechnik
- Textiltechnik
- Verfahrenstechnik

Wichtig hierbei ist, dass die Master-Vertiefungsrichtung bereits im Bachelor teilweise festgelegt wird. Im Bachelor werden Fächer im Wert von 16 CP aus zwei verschiedenen Vertiefungsrichtungen belegt.

Im Master wird dann eine der beiden fortgeführt. Hier muss man also Module im Wert von 46 CP aus dem Modulkatalog dieser Vertiefungsrichtung wählen. Dieser Katalog enthält jeweils auch die Module, die in dieser Vertiefungsrichtung schon im Bachelor zur Wahl standen. Sie heißen im Master Nachholmodule, was schon ganz gut erklärt, worum es geht. Bis zum Ende des Masters müssen nämlich alle Bachelor-Vertiefungsmodule, die noch nicht belegt wurden, nachgeholt werden. Nachholen bedeutet in diesem Fall also keine Zusatzleistung, sondern die Nachholmodule zählen ganz normal zu den erwähnten 46 CP. Sie schränken damit lediglich die Auswahlmöglichkeit bei den Vertiefungsfächern ein, da die Nachholmodule auf jeden Fall belegt werden müssen. Dementsprechend kann es sich anbieten, im Bachelor hauptsächlich Module aus einer Vertiefungsrichtung zu wählen, und bspw. nur ein Modul aus der zweiten Richtung, um dann im Master mehr Wahlfreiheit zu haben. Eine gute Übersicht über alle Wahlmodule aller Vertiefungsrichtungen liefert entweder die Prüfungsordnung oder [www.tk.rwth-aachen.de](http://www.tk.rwth-aachen.de).



Eine Besonderheit gibt es noch für die Vertiefungsrichtung Medizintechnik: Sie existiert im Bachelor nicht. Wer also vorhat, im Master Medizintechnik zu wählen, muss im Bachelor einen bestimmten Fächerkatalog aus den Berufsfeldern Konstruktionstechnik und Kunststoff- und Textiltechnik wählen. Mehr dazu findet ihr in unserem Bachelor-Studienführer.

Für praktisch alle Module im Vertiefungsbereich gilt: Sie bestehen jeweils aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, die Prüfungsleistung ist eine Klausur. Für jedes Modul gibt es in der Regel je nach Arbeitsaufwand 4-6 CP, in Ausnahmefällen auch mal 3. Wer mitgerechnet hat, merkt: Das bedeutet etwa 8-11 Fächer in der Vertiefungsrichtung. Deshalb ist es wichtig, sich bereits vor dem ersten Mastersemester einen Plan zu überlegen, welche Fächer man wann belegen möchte. Schließlich muss man auch beachten, welche Fächer im Sommer- und welche im Wintersemester angeboten werden und welche Kowi-Fächer man noch in welchem Semester belegen möchte. Da dieser Studienverlaufsplan sehr individuell ist und man bei der Planung schnell ein paar Dinge übersehen kann, ist es vorgesehen (wenn auch nicht verpflichtend), den individuellen Studienverlaufsplan vor Beginn des Masters einmal mit dem Fachstudienberater abzusprechen.

Grundsätzlich orientieren sich die Vertiefungsrichtungen übrigens an denen der „reinen“ Maschinenbauer. Es kommt jedoch in einigen Fällen vor, dass die vertiefenden Maschinenbau-Masterstudiengänge mehr Wahlfächer beinhalten, als in dem jeweiligen Vertiefungsbereich in TK angegeben sind. Beispielsweise existiert im Energietechnik-Master der Maschinenbauer das Modul „Windenergie“, im Wahlkatalog der Vertiefung Energietechnik für TKler ist es aber nicht aufgeführt. Solche Fächer kann man per Antrag trotzdem belegen. Dazu braucht man eine Bescheinigung vom Fachstudienberater, dass es inhaltlich sinnvoll ist, dieses

Fach zu belegen. Mit dieser Bescheinigung kann man dann beim Prüfungsausschuss der Fakultät 7 die Studienplanänderung beantragen. Manchmal lohnt sich so ein Blick in die Maschinenbau-Modulkataloge, da einem sonst einige interessante Fächer verborgen bleiben.

Wie vielleicht aufgefallen ist, überwiegt der Maschinenbau-Teil im Vergleich zum Kowi-Teil im Master in der Anzahl der Fächer (und auch im realen Arbeitsaufwand) deutlich. Dies sollte einem vor allem bei der Wahl der Vertiefungsrichtung klar sein, denn wenn diese den eigenen Interessen so gar nicht entspricht, wird das Masterstudium wenig Spaß machen. Nicht vergessen darf man allerdings die Masterarbeit in Kowi, die praktisch das komplette letzte Semester in Anspruch nimmt.

Apropos Masterarbeit: Diese kann nicht in Maschinenbau geschrieben werden, sondern muss von einem Professor/einer Professorin des ISK betreut werden. Allerdings besteht, im Gegensatz zur Bachelorarbeit, die Möglichkeit, die Arbeit interdisziplinär, also in Kowi und Maschinenbau, zu schreiben. Hierbei ist allerdings unbedingt zu empfehlen, sich Professoren zu suchen, die sich gut kennen und beispielsweise in Forschungsprojekten gut zusammengearbeitet haben, sowie die Anforderungen (z.B. verwendete Methodik) an die Masterarbeit von beiden Fächern klar abzusprechen und festzuhalten. Wenn Du Dich dafür interessiert, komm aber am besten einmal in der Fachschaft vorbei, dann können wir sicherlich noch einige Tipps geben und Erfahrungen mit interdisziplinären Arbeiten weitergeben.

## GRUNDLAGEN DER ELEKTROTECHNIK

In dem zweiten Hauptfach der Elektrotechnik (ET) vertiefst Du Dein Grundlagenwissen der Elektrotechnik und wählst eine von zwei möglichen Vertiefungsrichtungen: Elektrische Energietechnik (EE) oder Informations- und Kommunikationstechnik (IK). Auch wenn dieser Studiengang konsekutiv an den TK ET Bachelor anschließt, bietet Dir der Master TK ET eine Vielzahl von Vertiefungsfächern, dank der Du Dich genau so individuell spezialisieren kannst wie im reinen Elektrotechnik-Master.

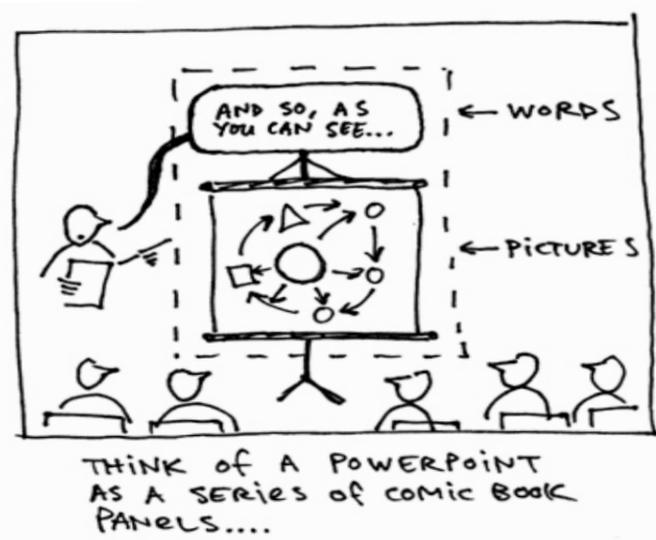
Ob Dich nun elektrische Maschinen und Motoren, Elektromobilität oder Batterietechnik reizt oder Du Dich für Hochspannungstechnik, Stromerzeugung und –handel oder Leistungselektronik interessierst – im Bereich der elektrischen Energietechnik wirst Du eine weite Auswahl von Themen finden. Du kannst Dir einen Überblick über verschiedene Herausforderungen der Energiebranche verschaffen oder Dich in aller Tiefe in ein Schlüsselthema der Energieversorgung der Zukunft einarbeiten.

In der Informations- und Kommunikationstechnik erhältst Du einen tiefen Einblick in



aktuelle Entwicklungen im Prozess der digitalen Revolution: Digitale Sprach- und Bildverarbeitung, technische Akustik, Multimedia Communication, Telekommunikationsnetze, Hochfrequenztechnik und Schaltungstechnik behandeln kritische Themengebiete zur Industrie 4.0, zwischen denen Du frei wählen kannst.

Unabhängig von der gewählten Vertiefungsrichtung ist das Studium gleich strukturiert. Es gibt vier Modulbereiche: Basismodule,



Wahlpflichtmodule, Seminare und einen Wahlbereich. In jedem dieser Modulbereiche musst Du ein oder mehrere Module belegen. Jedes der Module umfasst sechs CP und i.d.R. einen Umfang von vier SWS.

In den Basismodulen werden elementare Grundlagen der Elektrotechnik vermittelt. Hier müssen zwei Module aus einer Auswahl von vier Modulen belegt werden. Die Veranstaltungen dieser Module finden mit den Bachelorstudierenden der reinen Elektrotechnik statt. Alle weiteren Module wirst Du mit den Masterstudierenden der Elektrotechnik verbringen.

Abgesehen vom Basismodul, das Dir in dieser Form vorgegeben ist, hast Du die Möglichkeit, Dich frei zu entfalten. Der Bereich der Wahlpflichtmodule macht den größten Teil des Studiums aus, hier belegst Du acht Module. Dazu wird Dir sowohl für EE als auch IK jeweils ein Katalog von 14 Modulen vorgeschlagen. Auf Antrag hast Du aber auch die Möglichkeit, jedes andere Fach zu belegen, das Dich im Fachbereich der Elek-

trotechnik (FB6) besonders interessiert.

Völlig freie Wahl hast Du bei der Wahl des Seminars. Aus dem gesamten Angebot des FB 6 kannst Du Dir das Thema aussuchen, das Dich am meisten interessiert. Die Seminare finden in unterschiedlichsten Formaten statt: Exkursionen, eigene kleine Projekte, Referate – Du findest etwas, das Dir Spaß macht.

Der letzte Modulbereich ist der Wahlbereich. Hier erhältst Du einen Freischuss, um einmal zu testen, was Dich interessiert. Entweder aus dem Katalog des Wahlpflichtbereichs oder aus einer zusätzlichen Auswahl an Modulen wählst Du ein Modul aus. Für den Abschluss dieses Moduls erhältst Du zwar ebenso 6 CP, die Prüfung ist aber unbeneidet. Selbst wenn das Fach doch nichts für Dich war, hat es keinen Einfluss auf Deinen Abschluss.

## GRUNDLAGEN DER WERKSTOFFTECHNIK

Der Teilstudiengang baut auf Deinen Kenntnissen aus dem Bachelorstudiengang auf. Diese werden erweitert, im Rahmen von wählbaren Modulen kannst Du außerdem individuelle Schwerpunkte setzen und so ein eigenes Profil aufbauen.

Der Studiengang kann grob in vier Bereiche gegliedert werden:

- Allgemeine Module (20 CP)
- Vertiefungsmodule (24 CP)
- Hauptseminar (8 CP)
- Betriebspraktikum (8 CP)

Zu dem allgemeinen Modulen gehören die Vorlesungen Werkstoffchemie 2 und Transportphänomene 2, sowie die Praktika Werkstoffcharakterisierung und Prozeßcharakterisierung. In diesen Praktika wendest Du Deine Kenntnisse aus dem Bachelorstudiengang an. Die Besonderheit dabei ist, dass Du teilweise in einer Gruppe zusammen arbeiten musst.

In den Vertiefungsmodulen hast Du erstmalig die Wahl. Es steht ein umfangreicher Katalog an Modulen zur Verfügung, aus denen Du drei frei wählen kannst. Anders als die Werkstoffingenieure bist Du hier nicht an bestimmte Kombinationen gebunden. Das ermöglicht Dir die Ausbildung eines individuellen Profils. Dabei spielt es keine Rolle, ob Du Dich auf einen bestimmten Bereich spezialisieren möchtest oder Dich lieber breit aufstellst und Module aus unterschiedlichen Bereichen belegst. Erlaubt ist, was gefällt. Mehr zu den VMs weiter unten.

Im Hauptseminar bietet jeder Lehrstuhl ein Seminar an, in dem Du in einer Gruppe eine Arbeit schreibst, die zu einem Oberthema passt. Wenn Du bereits den TK-Bachelor gemacht hast, sollte Dir dieses Veranstaltungsformat aber auch schon vertraut vorkommen. Du kannst hier als TKler vor allem durch Deine Interdisziplinarität punkten und

eine zentrale koordinierende Rolle im Team einnehmen.

Im Betriebspraktikum kannst Du Dich ganz auf die werkstoffwissenschaftliche Welt einlassen und ein ganz klassisches Betriebspraktikum in einem einschlägigen Betrieb machen. Wahlweise kannst Du hier aber auch ein Praktikum an der Schnittstelle machen. Wegen der Anerkennung solcher Praktika meldest Du Dich am besten vorher bei beiden Fachstudienberatern (fachstudienberatung@tk.rwth-aachen.de und werkstofftechnik@tk.rwth-aachen.de).

### Vertiefungsmodule - Besonderheiten

Die Vertiefungsmodule bieten Dir die Qual der Wahl. Jedes Institut der Fachgruppe bietet eine Reihe an Modulen an, von denen Du drei auswählen musst. Die Module selbst sind sowohl inhaltlich, als auch bezogen auf Durchführung und Prüfung, sehr unterschiedlich. Es gibt einige, die nur aus Vorlesungen bestehen, andere beinhalten Übungen, Laborpraktika, forschende Praktikumsversuche oder Exkursionen. Entsprechend wird die klassische Klausur ergänzt oder gar ersetzt durch mündliche Prüfungen, Berichte, Versuchsprotokolle und Präsentationen. Um Dir einen Einblick zu verschaffen, stellen wir Dir zwei davon etwas näher vor. Informationen zu allen Modulen findest Du in der Prüfungsordnung bei den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH. Sollte Dir dazu etwas unklar sein, dann frag gerne bei uns nach.

Beispiel 1: Walzwerktechnik und Elektroband (IBF)

Dieses Modul besteht aus zwei Vorlesungsreihen, die teilweise von Dozenten aus der Industrie gehalten werden. Entsprechend finden sie nach Absprache mit allen Interessierten an wenigen Freitagen und Samstagen en bloc statt. Außerdem gibt es eine



Exkursion zu einer Firma. Das Modul schließt mit einer 180-minütigen Klausur ab.

Beispiel 2: Korrosion und Korrosionsschutz (GI und IEHK)

Dieses Modul umfasst eine Art Ringvorlesung verschiedener Professoren, mehrere Praktikumsversuche und eine Exkursion. Es schließt mit einer 120-minütigen Klausur ab. In der Regel findet diese Veranstaltung während des Semesters an jeweils einem ganzen Tag pro Woche statt.

Beispiel 3: Werkstofftechnik der Stähle (IEHK)

Dieses Modul hat eine Vorlesung mit ergänzender Übung. Außerdem gibt es einige Praktikumsversuche, die die Versuche aus dem Grundlagenpraktikum vertiefen. Zusätzlich führst Du in einer Gruppe einen forschenden Versuch aus. Ihr schreibt zusammen einen Bericht und präsentiert der Gruppe und den beteiligten Dozenten eure Ergebnisse. Abschließend gibt es eine Klausur und eine mündliche Prüfung.

### Berufschancen

Die Werkstoff- und Prozeßtechnik ist ein sehr vielseitiges Feld, genauso vielseitig sind auch die Beschäftigungsmöglichkeiten. Ob in der Hütte, am Hochofen, im Bergbau oder im verarbeitenden Betrieb: der gesamte Lebenszyklus eines Materials ist von Schnittstellen zwischen hoch spezialisierten Unternehmen gekennzeichnet. Hier zeigt sich der Vorteil von Dir als Absolvent von Technik-Kommunikation. Denn während die Unternehmen zwar Experten in ihrem eigenen Gebiet sind, kommt es an den Grenzen zu Reibungsverlusten. Hier fehlt anderen die Erfahrung im Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen. Entsprechend sind Absolventen der Technik-Kommunikation mit Werkstofftechnik aufgrund ihrer Kompetenzen in diesem Bereich sehr gefragt.

# M.Sc. PSYCHOLOGIE

Im Masterstudiengang Psychologie an der RWTH Aachen spiegeln die vier Lehr- und Forschungsgebiete des Instituts (Kognitions- und Experimentalpsychologie, Personal- und Organisationspsychologie, Arbeits- und Kognitionspsychologie und Gesundheitspsychologie) auch den Fokus des Studienganges wieder. Inhalte der klinischen Psychologie sucht man also vergeblich. Im Vordergrund steht neben der Vermittlung von methodischen Grundlagen vor allem der praktische Anwendungsbezug, daher besteht das Studium mit einer Ausnahme auch ausschließlich aus Seminaren.

## 1. Semester

In diesem Semester liegt ein Schwerpunkt bei der Rehabilitationspsychologie. Du hörst die Veranstaltungen Berufliche Rehabilitation. Falls Du nicht in Aachen Deinen Bachelor gemacht und daher eventuell von Rehabilitationspsychologie noch nie etwas gehört hast, musst Du Dir aber keine Sorgen machen, es werden keine speziellen Kenntnisse in diesem Bereich vorausgesetzt. Am Ende des dritten Semesters schreibst Du eine Kombi-Klausur zu dieser Veranstaltung zusammen mit dem Seminar Interventions- und Trainingsmaßnahmen. Wenn Du den Studienverlaufsplan betrachtest, wird Dir vermutlich auffallen, dass diese Kombi-Klausuren einen großen Teil der abzulegenden Prüfungsleistungen ausmachen und daher hier für alle die mit dieser Form von Prüfung noch nicht vertraut sind eine kurze Erklärung:

Kombi-Klausur bedeutet im Wesentlichen, dass am selben Prüfungstermin der Stoff von mehreren Veranstaltungen abgefragt wird. Dabei können die Prüfungsinhalte durchmischt werden, häufig bekommst Du aber tatsächlich für jedes Fach einen eigenen Prüfungsbogen. Die Prüfung kannst Du logischerweise erst dann ablegen, wenn Du alle Fächer gehört hast. Wenn Du also im Studienverlaufsplan ein Seminar im Wintersemester siehst, bei dem die Kombi-Klausur mit einem Seminar aus dem Sommersemester zusammenliegt, kannst Du diese Prüfung also erst (und auch nur!) im Sommersemester ablegen.

Ein weiterer Schwerpunkt im ersten Semester liegt bei den Kognitiven Neurowissenschaften. In diesem Bereich hörst Du zwei Seminare: zum einen das Seminar Kognitive Neurowissenschaften, in einem eine Klausur und zum anderen das Seminar Methoden der kognitiven Neurowissenschaften, welches mit einem unbenoteten Referat abgeschlossen wird. (siehe Studienverlaufsplan).

Zudem hörst Du die einzige Vorlesung dieses Studienganges (Multivariate Verfahren), die Du am Ende des Semesters mit einer Klausur abschließt, sowie die Seminare Personalauswahl und -entwicklung und Angewandte Kognitionspsychologie und Ergonomie.

## 2. Semester

In diesem Semester liegt ein Schwerpunkt auf der Arbeitspsychologie. Du besuchst die beiden Seminare Belastung und Beanspruchung und Arbeitspsychologie und schließt das gesamte Modul am Ende des Semesters mit einer Klausur ab. Zu dieser gehört auch das Seminar Angewandte Kognitionspsychologie und Ergonomie, das Du dafür bereits im ersten Semester besucht haben musst.

Du besuchst außerdem das Seminar Organisationsdiagnostik und -entwicklung, das ebenfalls mit einer Kombi-Klausur abschließt (zusammen mit Personalauswahl und -entwicklung aus dem ersten Semester). Auch die beiden Seminare Assessmentverfahren und Testkonstruktion und -analyse haben eine gemeinsame Klausur als Prüfungslei-

tung am Ende des Semesters.

Zusätzlich schreibst Du noch vier Hausarbeiten in den Seminaren Erstellung und Präsentation von Gutachten, Instrumente der rehabezogenen Diagnostik, Kognition und Handlung und Evaluationsforschung. Die meisten von ihnen kannst Du allerdings in Partnerarbeit anfertigen, sodass der Arbeitsumfang für den Einzelnen nicht so schlimm ist, wie es sich jetzt vielleicht erstmal anhört.

Insgesamt ist dieses Semester natürlich ziemlich voll, aber auch machbar. Wenn Du dennoch darüber nachdenkst, bestimmte Veranstaltungen auf das vierte Semester zu schieben, musst Du dabei beachten, dass Du vor dem dritten Semester alle Methodenmodule (Psychologische Diagnostik & Forschungsmethoden, für die zugehörigen Veranstaltungen siehe Studienverlaufsplan) abgeschlossen haben musst. Dies ist eine Voraussetzung für das Projektmodul im dritten Semester und für das Kolloquium Präsentation Forschungsergebnisse I, welches wiederum eine Voraussetzung für das Anmelden der Masterarbeit darstellt. Wenn Du dann

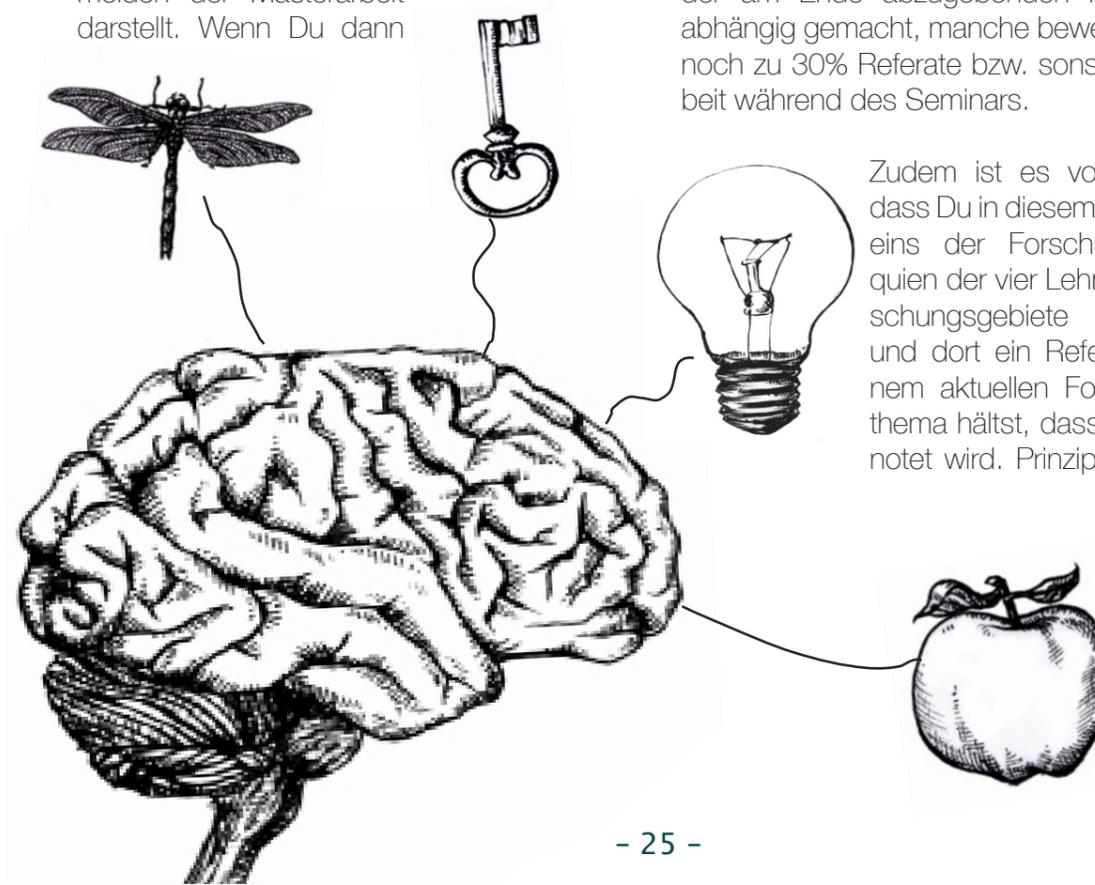
zusätzlich im vierten Semester Deine Masterarbeit anmelden möchtest, musst Du auch aufpassen, dass Du bis dahin mindestens 60 CP erreichst, denn diese sind nötig, um Deine Masterarbeit anzumelden.

Insgesamt empfehlen wir also alle Prüfungen abzulegen, die für dieses Semester vorgesehen sind, auch wenn dies eventuell ein paar stressige Monate bedeutet. Mit einer guten Organisation ist es auf jeden Fall machbar!

## 3. Semester

Den Schwerpunkt in diesem Semester bildet das Projektmodul. Jedes der vier Lehr- und Forschungsgebiete bietet dazu ein Seminar an. Bereits während der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem zweiten und dritten Semester musst Du eins dieser vier Seminare wählen (nähere Informationen werden rechtzeitig per Mail verschickt). So unterschiedlich wie die Themen sind, ist auch die Gestaltung dieses Seminars. Bei manchen wird die Note ausschließlich von der am Ende abzugebenden Hausarbeit abhängig gemacht, manche bewerten auch noch zu 30% Referate bzw. sonstige Mitarbeit während des Seminars.

Zudem ist es vorgesehen, dass Du in diesem Semester eins der Forschungskolloquien der vier Lehr- und Forschungsgebiete besuchst und dort ein Referat zu einem aktuellen Forschungsthema hältst, das nicht benotet wird. Prinzipiell kannst



Du frei wählen wo Du hingehen möchtest, weil es nichts mit dem Projektseminar bzw. der Masterarbeit zu tun haben soll. Dies wird allerdings etwas unterschiedlich gehandhabt, daher erkundige Dich ggf. zuvor noch einmal. Du besuchst außerdem die beiden Seminare Exekutive Funktionen und Gesundheitsmanagement im Berufsleben, in denen die Prüfungsleistung ebenfalls eine Hausarbeit darstellt. Zudem findet im dritten Semester das Seminar Interventions- und Trainingsmaßnahmen statt, welches gemeinsam mit der Beruflichen Rehabilitation aus dem ersten Semester mit einer Modulklausur abgeschlossen wird.

#### 4. Semester

Dieses Semester ist ganz allein für die Masterarbeit vorgesehen. Ab dem Anmeldedatum (= Unterschrift der/des Prüfungsausschussvorsitzenden auf dem blauen Anmeldezettel) hast Du sechs Monate für die Bearbeitung Deiner Masterarbeit. Zusätzlich musst Du in diesem Semester lediglich eine unbenotete Präsentation im Forschungskolloquium des Lehr- und Forschungsgebiets, an dem Du schreibst, über den Stand bzw. die Ergebnisse Deiner Arbeit halten.

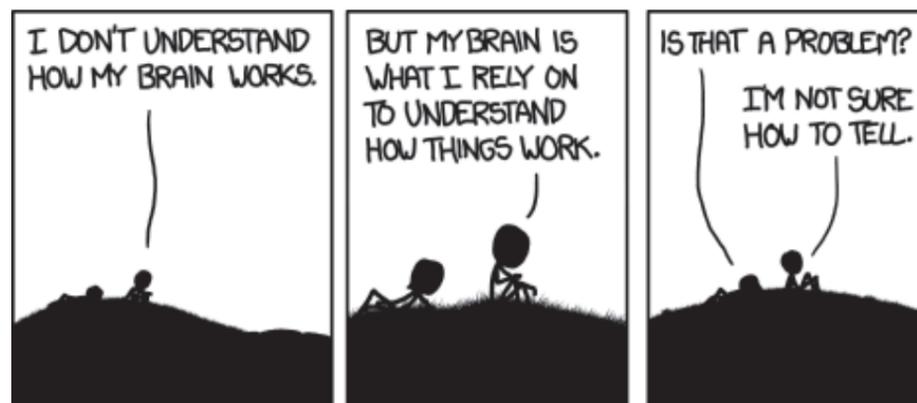
Hier noch ein Hinweis: Falls Du am Lehrstuhl für Personal- und Organisationspsychologie Deine Masterarbeit anfertigen möchtest, musst Du Dich am Anfang des Jahres darauf bewerben (auch wenn Du erst im 5. Semester schreiben möchtest!). Eine entsprechende Mail mit weiteren Informationen und

Themen wird zwischen Januar und März vom Lehrstuhl verschickt. Wenn Du Deine Arbeit extern schreiben möchtest, solltest Du darauf achten, dass die Rahmenbedingungen und die Betreuung vorher gut abgesprochen sind, da sich die Qualität der Betreuung auch auf Deine Note auswirken kann. Aber keine Angst: Wenn Du nachfragst und im Vorhinein alles abklärst, ist alles möglich!

#### Praktikum

Das Praktikum soll insgesamt einen Umfang von 12 Wochen haben. Es ist allerdings möglich, diese Zeit auf verschiedene Praktikumsstellen bzw. Zeiträume aufzuteilen, also z.B. in jeder vorlesungsfreien Zeit vier Wochen Praktikum zu absolvieren. Außerdem kannst Du das Praktikum in Teilzeit absolvieren; die gesamte Zeit muss dann allerdings den Umfang von zwölf Wochen Vollzeitpraktikum haben (also sechs Monate bei 20 Stunden pro Woche Arbeitszeit). Falls man nicht an der RWTH beschäftigt ist, ist es auch eventuell möglich, sich seine Werksstudentenstelle als Praktikum anrechnen zu lassen, da dies aber eine Grauzone ist sollte man sich da nicht drauf verlassen, bis es tatsächlich anerkannt wurde.

Zu beachten ist außerdem, dass man von einem Psychologen (Diplom oder Master) betreut werden muss und die „Wahrnehmung einschlägiger psychologischer Tätigkeiten“ notwendig ist (siehe Prüfungsordnung), damit das Praktikum anerkannt wird.



## Abschlussarbeiten

Die Masterarbeit ist der letzte große Schritt in Deinem Studium, deshalb solltest Du auf jeden Fall darauf achten, dass Du Dich hier genau an die Vorgaben hältst. Als Voraussetzung für die Anmeldung der Masterarbeit brauchst Du mindestens 60 Credit Points. Die genaue Anzahl der Credit Points variiert von Studiengang zu Studiengang und ist in Deiner Prüfungsordnung festgelegt.

Das Verfahren für die Anmeldung ist ähnlich strukturiert wie für die Bachelorarbeit. Falls Du am Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft (ISK) schreiben möchtest, solltest Du Dich im Semester zuvor über das ISK-Anmeldeverfahren online eintragen und angeben, wer Dein Wunschprüfer ist. Dann wird Dir ein Prüfer zugeteilt. Dieser Prozess ist aber nicht verbindlich, sondern dient der Arbeitserleichterung des Instituts. Du kannst folglich auch jederzeit Deinen Wunschprüfer persönlich kontaktieren. Auch am IfP läuft die Anmeldung zur Masterarbeit wie bei der Bachelorarbeit. Vor Beginn des jeweiligen Semesters wird ein Anmeldezettel per Email verschickt, auf dem Du Deine Präferenzen für die Lehrstühle angeben kannst. Im Anschluss wirst Du einem Lehrstuhl zugeteilt und kannst Deinen Wunschprüfer kontaktieren bzw. wirst kontaktiert. Für die tatsächliche Anmeldung der Arbeit musst Du Dich an das Zentrale Prüfungsamt (ZPA) wenden. Hier holst Du einen Anmeldezettel ab, trägst darauf Deinen Titel ein und lässt ihn von Deinem Prüfer unterschreiben. Dann gibst Du den Zettel wieder im ZPA ab und hast ab diesem Zeitpunkt 6 Monate für die Bearbeitung Deiner Arbeit Zeit (bei theoretischen Arbeiten 5 Monate).

Das Thema Deiner Masterarbeit sowie den formalen Aufbau klärst Du mit Deiner Betreuerin bzw. Deinem Betreuer ab, der oder die Dir auch Hinweise für Literatur geben kann. Diese/r ist Ansprechpartner/in für Fragen und Probleme, die auftreten. Trotzdem solltest Du natürlich Eigenständigkeit bei der

Bearbeitung zeigen. Die Länge der Arbeit wird durch die Prüfungsordnung bestimmt. Bei der Bearbeitung solltest Du unvorhergesehene Ereignisse wie Krankheiten einplanen, denn dafür kann, bis auf besondere Ausnahmen, die Bearbeitungszeit nicht verlängert werden. Zum Zeitpunkt Deiner Abgabe, gibst Du Deine Masterarbeit in zweifacher Version gebunden im ZPA ab oder wirfst diese in den Fristenkasten. Du solltest daran denken, die eidesstattliche Erklärung zu unterschreiben und die Arbeit an das ZPA zu adressieren.

Viel Erfolg bei der Bearbeitung! Schau bitte vor Beginn Deiner Abschlussarbeit in Deine Prüfungsordnung, da die Angaben dort immer aktueller sind als hier.

#### Bericht über eine kommunikationswissenschaftliche Masterarbeit

*Evaluation von Entscheidungsunterstützungssystemen in Produktionsnetzen.* Zugegeben, der Titel meiner Masterarbeit kam mir am Anfang auch ziemlich sperrig und unverständlich vor. In aller Kürze behandelt meine Arbeit die Anpassung der Oberfläche eines Strategiespiels an die psychologischen Bedürfnisse bestimmter Nutzer. Doch der Reihe nach: Es geht um Industrie 4.0. Unter diesem Schlagwort wird der Einzug von Sensorik in Produktionsumgebungen beschrieben. Hierin verbirgt sich enormes Potential, da eine komplett vernetzte Fabrik z.B. Einzelstücke zu den Stückkosten von Massenware herstellen könnte. Dieser Trend ist jedoch nicht nur technisch, da auch in Zukunft Entscheidungen von Menschen getroffen werden.

Um menschliche Entscheider in Produktionsumgebungen zu verstehen, ist am Institut für Communication Science in den letzten Jahren ein Strategiespiel entwickelt worden, welches mir für die Masterarbeit

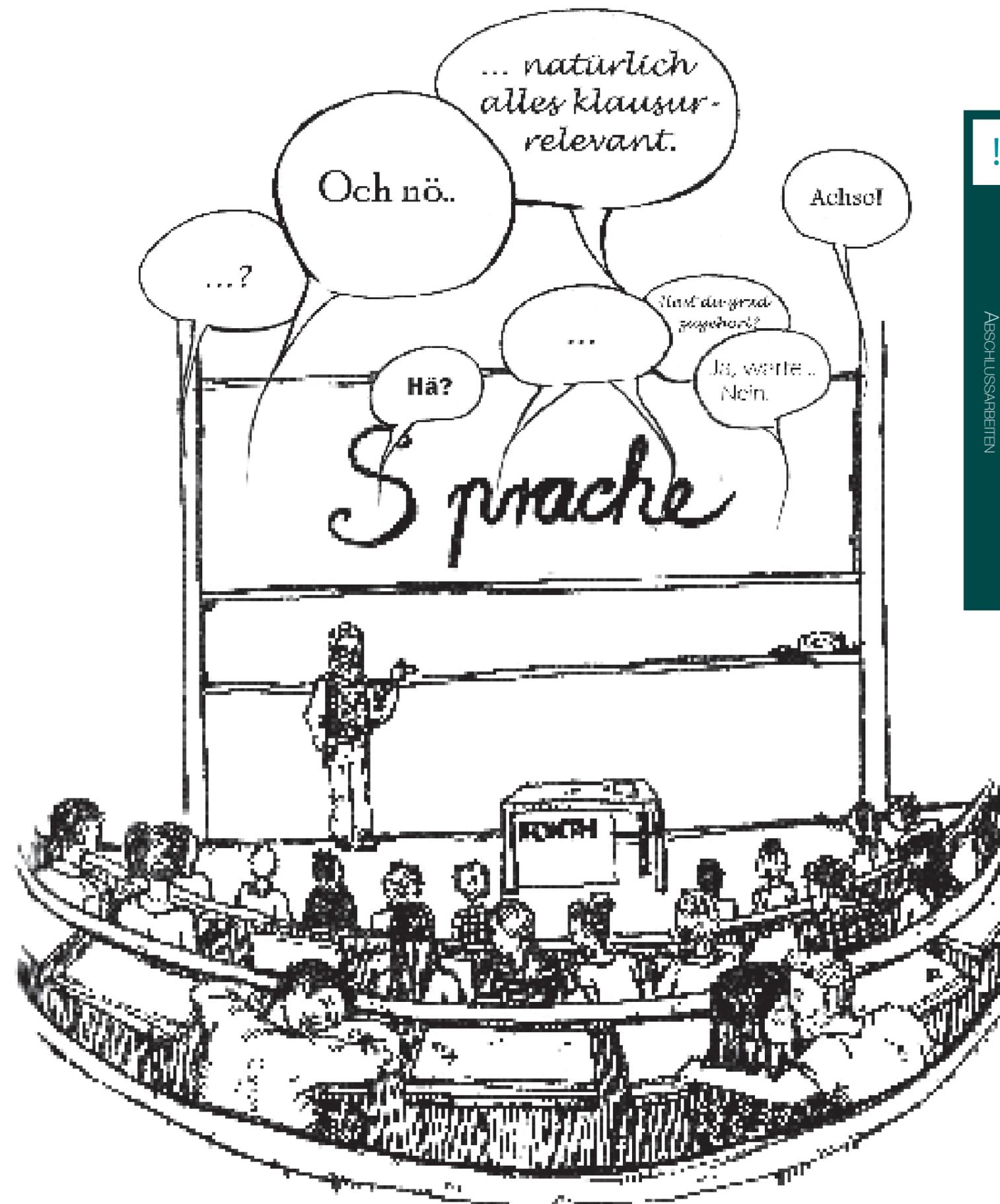
zur Verfügung stand. Der Spieler leitet eine Fabrik, indem er Teile bestellt, defekte Teile aussortiert und die intakten weiterverarbeitet und verkauft. Bei der Aussortierung und der Verarbeitung können jedoch Fehler passieren, die sich negativ auf den Gesamtgewinn auswirken. Das Ziel des Spiels ist es, so viel Gewinn wie möglich zu erspielen. Obwohl vorige Studien zeigten, dass es menschliche Eigenschaften geben muss, die mit dem Spielgewinn zusammenhängen, konnten diese Eigenschaften noch nicht identifiziert werden. Meine Aufgabe war es, diese Eigenschaften zu finden und dann die Bedienoberfläche des Spiels so anzupassen, dass hauptsächlich die schlechteren Spieler unterstützt werden. In einer ersten Studie konnte ich herausfinden, dass die besseren Spieler die Bestellung der Teile mühelos mit der Aussortierung der defekten Teile verrechnen konnten, während schlechtere Spieler hierbei Probleme hatten. In der Konsequenz hatte in der zweiten Studie die Hälfte der Probanden in der zweiten Runde eine Hilfsfunktion zur Verfügung, die diese Verrechnung übernimmt und eine Bestellempfehlung abgibt. Eines der erhobenen Konstrukte im Fragebogen misst die individuell bevorzugte Entscheidungsmotivation. Man unterscheidet hier *promotion*, die Motivation durch Wachstum, von *prevention*, der Motivation durch Schadensvermeidung. Die Ergebnisse zeigen, dass Menschen mit *prevention* im Spiel signifikant schlechter abschneiden, und dass nur diesen Spielern durch die Hilfsfunktion geholfen wird. Die Hilfsfunktion gleicht die gewinnmindernde Eigenschaft also aus. Folglich lohnt es sich, bei der Implementierung von Entscheidungsunterstützungssystemen in Produktionsnetzen die unterschiedlichen psychologischen Eigenschaften der Nutzer zu berücksichtigen.

Die Arbeit war anstrengend, aber ich habe nicht nur wahnsinnig viel über psychologische Messinstrumente, Entscheidungsprozesse und nicht-parametrische Statistik gelernt, sondern hatte auch irgendwie Spaß. Und dass ich den Titel als sperrig empfand hatte sich nach 6 Monaten, 2

empirischen Studien (n=32 und n=146), 103 zitierten Quellen und 116 Seiten (ohne Anhang) später wie von selbst erledigt.

### Bericht über eine sprachwissenschaftliche Masterarbeit

In meiner Masterarbeit „Die Darstellung Europas und Amerikas in der medialen Berichterstattung über die Klimakonferenz 2007 auf Bali – eine sprachwissenschaftliche Analyse“ habe ich anhand von 81 Artikeln, die im Untersuchungszeitraum in den beiden Tageszeitungen „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ) und „die Tageszeitung“ (taz) veröffentlicht wurden, diskursanalytisch untersucht, welches Wissen über Amerika und Europa im Diskurs über die Klimakonferenz 2007 auf Bali vermittelt und gleichzeitig im Diskurs konstituiert wird. Um die sprachwissenschaftliche Methode der Frameanalyse anzuwenden, wurden zunächst 581 Prädikationen aus den Artikeln extrahiert. Bei diesen Prädikationen handelt es sich um Aussagen, durch die Europa oder Amerika bestimmte Eigenschaften zugeschrieben werden. Die Prädikationen wurden anhand eines Kategoriensystems verschiedenen Prädikatorenklassen zugeordnet und anschließend quantitativ und qualitativ ausgewertet. Es zeigt sich, dass die Berichterstattung über Europa und Amerika unterschiedliche Frames aktiviert, so wird Europa z.B. häufiger als aktiv handelnd dargestellt, wohingegen Amerika eher der reaktive Part zukommt. Amerika wird nicht nur explizit, sondern auch durch die verwendeten Frames implizit die Rolle des Umweltverschmutzers zugewiesen, während Europa als Vorbild dargestellt wird. Dies betrifft natürlich nur die deutsche Berichterstattung – interessant wäre ein Vergleich mit der Berichterstattung in der amerikanischen Presse.



# STIMMEN AUS DEM ECHTEN LEBEN

## PRAKTIKUMSBERICHTE

Früher oder später musst Du in Deinem Studium auch ein Praktikum machen. In TK ist es das vierwöchige Unternehmenspraktikum, in Psychologie ein mindestens dreimonatiges Berufspraktikum im. Aber vielleicht hast Du ja auch Lust auf ein längeres Praktikum. Hier erhältst Du ein paar Anregungen von Kommilitonen:

### Katharina:

„Die Freisteller brauche ich noch bis heute um vier und Freitag müssen der nationale und der internationale Clippingreport fertig sein, sowie die Äquivalenzwertanalyse.“ „Ok, tief durchatmen und einmal nachdenken. Freisteller sind Fotos von Produkten auf transparentem Hintergrund, die muss ich nur raussuchen. Der Clippingreport sammelt alle Erwähnungen der zu Gerry Weber gehörenden Marken mit einem Scan oder Screenshot des entsprechenden Mediums und der zugehörigen Farb- und Artikelnummer, da muss ich noch ein paar Zeitschriften scannen. Und die Äquivalenzwertanalyse ist eine große Exceltabelle, die den Wert von Markenerwähnungen im Vergleich zum Kauf einer Anzeige berechnet, dafür muss ich noch Metadaten recherchieren. Das habe ich bei der Einarbeitung alles gelernt, also werde ich das auch hinbekommen.“

Es ist meine erste Woche in der PR-Abteilung der GERRY WEBER International AG und ich habe schon einen Haufen an eigenen Projekten und muss fleißig Fachbegriffe, Wege und Kollektionen erkennen lernen. Ein halbes Jahr werde ich in dieser Abteilung verbringen, anfangs noch lange zur Erledigung der Aufgaben brauchen, doch am Ende des Praktikums plane ich eigenständig den Versand von Sample-Teilen, ordere Freisteller, betreue die Pressemitteilungen für Neueröffnungen von Stores eigenverant-

wortlich und bereite internationale Pressetage vor. Der Höhepunkt des Praktikums ist allerdings die Fashion Show anlässlich der GERRY WEBER OPEN, eines international anerkannten Rasen-Tennis Turniers. Die Vorbereitung beschäftigt die Presse- und auch die Marketingabteilung fast drei Monate und der Normalbetrieb muss natürlich weiterlaufen. Wir arbeiten alle viel, aber es macht auch viel Spaß den gesamten Prozess zu begleiten. Ein Interesse für Mode ist bei diesem Praktikum deutlich zu empfehlen, genau wie ein dickes Fell, denn wenn es stressig wird, muss alles schnell gehen und reibungslos laufen, aber das klappt natürlich nicht immer.

Gelegenheiten selbst zu texten hatte ich während dieses Praktikums leider kaum, wenn man von beruflicher Korrespondenz absieht, aber wer sagt schon, dass man nur ein Praktikum machen muss....

### Noch auf der Suche nach einem Praktikum?

Marianne Weyrauch von der philosophischen Fakultät sammelt Praktikumsberichte und informiert über mögliche Praktikumsgeber. Außerdem kannst Du Dich unter [1] in einen Mailverteiler eintragen, wo Du über aktuelle Stellenangebote informiert wirst. Ansonsten lohnt sich auch ein Blick in die Stellenbörse unserer Homepage [2]

[1] <http://mailman.rwth-aachen.de/mailman/listinfo/praktika-news>

[2] <https://www.fskowi.rwth-aachen.de/index.php/stellenangebote>

### Giulia:

Im 3. Mastersemester habe ich mir ein Urlaubssemester genommen, um für sechs Monate ein Praktikum bei BASF in der Unternehmenskommunikation zu machen. Auf die Stelle war ich durch einen Aushang aufmerksam geworden, die Bewerbung war schnell abgeschickt und kurz darauf hat es auch schon geklappt: Mein Einsatzbereich war die Unternehmenskommunikation des Geschäftszweigs Catalysts in Europa. Mein Chef begrüßte mich mit den Worten: „Mein Arbeitspensum liegt hier dauerhaft bei 140 %, wenn Du mir davon auch nur 30 % abnehmen kannst, bin ich Dir sehr dankbar.“ Das bedeutete für mich, dass ich recht freie Auswahl hatte in dem riesigen Feld, das die Unternehmenskommunikation nun mal bereit hält: Produktbroschüren konzipieren und bis zum Druck begleiten, Messeauftritte vorbereiten und sogar selbst mitbegleiten, Pressemitteilungen schreiben, sehr viel Korrekturlesen, interne Publikationen mit Artikeln befüllen, Sponsorings organisieren, mit Agenturen gemeinsam Veranstaltungs- und Konferenzkonzepte ausarbeiten – ich bin also direkt voll eingetaucht. Dafür brauchte ich meine gesammelten Fähigkeiten, mich schnell in ein neues Thema einzuarbeiten:

Auto- und Chemie-Katalysatoren – ein komplett unbekanntes Terrain für mich bis dahin. Aber auch das klappte mit etwas Unterstützung von meinen Kollegen überraschend gut. Ich als Laie, der mit und für Experten kommuniziert – auch eine interessante Erfahrung.

Das Praktikum in so einem großen Unternehmen zu absolvieren hatte für mich eigentlich nur Vorteile: Ich durfte auf Geschäftsreisen nach Berlin, Paris und Barcelona fahren, außerdem an internen Weiterbildungs-Angeboten teilnehmen, es gab eine gut organisierte Praktikantenbetreuung und natürlich unendlich viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen.

Insgesamt kann ich es nach dieser Erfahrung wirklich empfehlen, sich auch an die großen Firmen ranzutrauen, auch vor – scheinbar – unbekanntem oder unattraktiveren Themen nicht zurückzuschrecken und die Auszeit vom Studium zu wagen.

### Julian:

Im dritten Mastersemester nahm ich mir eine Auszeit, um vier Monate lang als Praktikant im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei der Firma FGH zu arbeiten. Die FGH ist ein Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft und Elektroindustrie und bietet Ingenieurdienstleistungen vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien. Konkret geht es darum, wie die Erneuerbaren in das bestehende Stromnetz integriert werden können, sodass die Zuverlässigkeit und Stabilität der Stromversorgung auf dem gewohnten Niveau bestehen bleibt. Das ist ein relativ spezielles Themengebiet und auf der technischen Ebene ziemlich kompliziert, aber natürlich ungemein wichtig. Dementsprechend arbeiten bei der FGH praktisch ausschließlich Elektroingenieure, was die Frage aufkommen lässt, warum ich als TK-Maschinenbauer ausgerechnet diese Firma ausgesucht habe.

Das lag auf jeden Fall an dem Fokus auf erneuerbare Energien, die ja auch für Maschinenbauer ein interessantes Berufsfeld darstellen. Trotzdem musste ich mich natürlich in ein neues Themenfeld einarbeiten, da ich von Systemstabilität, Netzintegration, Lastflussberechnungen und all dem natürlich keine Ahnung hatte. Hier habe ich allerdings gemerkt, dass ich mich gerade durch mein TK-Studium schnell in die unbekanntem Themen einarbeiten und mir sehr viele Dinge erschließen konnte, da Ingenieure sich in ihrer Arbeits-, Rede- und Schreibweise unabhängig vom Fach doch sehr ähneln.

Das inhaltliche hatte ich also recht zügig verstanden, was für meine Tätigkeiten im Praktikum auch unabdingbar war. Wie gesagt arbeitete ich in der Presse- und Öffentlich-

keitsarbeit, einer Abteilung, die außer mir als Praktikant aus einer festangestellten Person bestand. Dementsprechend vielfältig waren die Aufgaben und ich konnte mir oft meine Tätigkeiten aussuchen. Viel zu tun gab es immer.

Ursprünglich sollte ich am Aufbau einer neuen Website mitarbeiten. Dieses Projekt verschob sich aber aufgrund der unzähligen Aufgaben im Tagesgeschäft immer weiter nach hinten. Gegen Ende des Praktikums entwickelte ich dann aber doch noch ein Lastenheft mit, anhand dessen eine externe Webagentur einen Vorschlag für die neue Unternehmenshomepage erarbeiten sollte. Diese Arbeit war auch sehr interessant, denn über wichtige Anforderungen an eine gute Website (und wie man sie formuliert) denkt man als Nutzer normalerweise gar nicht nach. Ansonsten habe ich super viel in InDesign und zum Teil auch Photoshop gelernt, da eine meiner (selbstgewählten) Aufgaben das Designen und Layouten von unzähligen Flyern, Postern, Rollups und sogar Fahnen war. Darüber hinaus habe ich die bestehende Firmenwebsite betreut, das heißt sowohl Inhalte eingestellt als auch Meldungen selbst verfasst. Aber auch die technische Weiterentwicklung der Website mit HTML, CSS und JavaScript gehörte dazu. Eine klassische TKler-Aufgabe war schließlich die Arbeit einem unternehmensinternen sowie einem externen Newsletter, die regelmäßig erscheinen. Hier durfte ich vor allem aus laufenden oder abgeschlossenen Projekten berichten. Dabei galt es, Projektanträge und Ergebnisberichte (sehr technische Texte) zusammenzufassen und in verständliche Kurzberichte zu „gießen“. Aufgrund der recht kleinen Größe der Firma konnte ich aber auch oft direkt die betreffenden Ingenieure fragen, sodass ich auch recht viel Einblick in die technische Arbeit bekommen habe. Zu meinen Aufgaben gehörte außerdem die Vorbereitung von unternehmensinternen und -externen Veranstaltungen wie z.B. Messen.

Ein Highlight war sicherlich die Vor-Ort-Begutachtung eines Windparks sowie nicht zu vergessen das wirklich gute Arbeitsklima, auch wenn es oft stressig war.

#### Janika:

Nach dem zweiten Semester habe ich ein Praktikum in einem BTZ gemacht. BTZ steht dabei für Berufstrainingszentrum, eine Einrichtung, die Menschen mit psychischer Vorerkrankung dabei hilft wieder im Arbeitsleben Fuß zu fassen. Die Menschen vor Ort, die häufig auf Grund ihrer Erkrankung ihre Arbeit verloren haben, kommen mit vielen Fragen dort an: „Kann ich noch in meinen alten Beruf zurück?“; „Muss ich meinem Chef von meiner Erkrankung erzählen?“; „Wie verhindere ich, dass ich im neuen Job direkt wieder krank werde?“. Daher gilt es die Menschen dabei zu unterstützen eine neue berufliche Perspektive für sich zu entwickeln. Im BTZ können die Teilnehmer in Ruhe ausprobieren, welche Tätigkeiten ihnen Spaß machen (z.B. in der hauseigenen Kantine essen vorbereiten oder in einer simulierten Firma die Verantwortung über den Einkauf übernehmen) und dabei langsam Fähigkeiten wie Konzentration und Durchhaltevermögen wieder aufbauen. Außerdem werden von dort aus Praktika gesucht und Vorstellungsgespräche geübt. Vor Ort arbeiten Arbeitspädagogen, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, berufliche Trainer und Psychologen, die alle mit dem Teilnehmer an einem Strang ziehen. Hauptaufgaben der beiden Psychologinnen, die ich in meinem Praktikum begleitet habe, war es, die einzel-



nen Informationen der verschiedenen Mitarbeiter, Testergebnisse und Beobachtungen bei der Arbeit miteinander zu verknüpfen um daraus Empfehlungen für den Teilnehmer abzuleiten – manchmal wirkte das wie ein riesiges Puzzle. Zu dem Puzzle konnte ich aktiv beitragen in dem ich psychologische Test durchgeführt, Berufsideensammlungen für den Teilnehmer moderiert und schließlich Berichte vorgeschrieben habe. Besonders spannend in der Praktikumszeit war für mich der Kontakt zu den Menschen, die alle mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Stärken und Schwächen ins Haus kamen. Daher fand ich es auch nicht schlimm, dass ein großer Teil meines Praktikums aus Gesprächshospitationen bestand. Ich konnte Teilnehmer begleiten, wenn sie zu anderen Rehaeinrichtungen, Gutachtenterminen oder Vorstellungsgesprächen fahren und hatte dadurch das Gefühl nicht nur in einer Einrichtung Praktikum zu machen. Ich kann das Praktikum besonders jedem empfehlen, der Spaß hat mit vielen verschiedenen Leuten und Berufsgruppen zusammenzuarbeiten und (abseits der Therapieausbildung) gerne andere Menschen unterstützen möchte.

#### Anna-Lena:

Ich habe mein Pflichtpraktikum im Master Psychologie bei der Hella KGaA Hueck & Co. in Lippstadt gemacht. Der HELLA Konzern entwickelt und fertigt für die Automobilindustrie Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik. Da mich schon seit langem der Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion interessiert, habe ich mich dort im Geschäftsbereich Licht auf eine Praktikumsstelle beworben und die Stelle auch bekommen. Das Praktikum fand dann im Lichtlabor, dem sogenannten L-LAB, statt. Diese Abteilung ist der Vorentwicklung Licht zuzuordnen und stellt eine öffentlich-private Partnerschaft aus der HELLA, der Universität Paderborn und seit kurzem auch der Hochschule Hamm-Lippstadt dar. Aus allen drei Partnern können

Mitarbeiter für das L-LAB gestellt werden. Heraus kommt ein interdisziplinäres Team aus festen Mitarbeitern, Doktoranden und Studenten, die dort ein Praktikum machen oder ihre Abschlussarbeit schreiben. Dabei wird an Themenfeldern geforscht, die in den nächsten Jahren insbesondere für die Automobilindustrie interessant werden können.

Ich selber wurde vom Psychologen im Team betreut, eine entsprechende Betreuung kann also sichergestellt werden. Im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion konnte ich mich sowohl in der Forschung voll austoben, als auch Anfragen zu beispielsweise Nutzerakzeptanz und Wahrnehmung von diversen Projekten aus anderen Abteilungen bearbeiten. Dabei standen automobiler Lichtfunktionen wie Scheinwerfer, aber auch grundlagenbezogene Forschung wie Blendung im Straßenverkehr im Fokus. Besonders schön waren dabei der Forschungsaspekt der Abteilung und die Freiheit, eigene Ideen zu verfolgen. Insbesondere die interdisziplinäre Arbeit mit vielen verschiedenen Fachvertretern und das nette Team bleiben für mich als Erinnerung aus dem Praktikum zurück.

Die Voraussetzungen für Praktikanten sind insgesamt bei der HELLA sehr gut: Man bekommt eine Praktikumsvergütung und auf Wunsch die Möglichkeit, in unternehmens-eigenen Wohngemeinschaften mit anderen Praktikanten unterzukommen. Des Weiteren können an Pflichtpraktika in einem gewissen zeitlichen Rahmen auch noch freiwillige Praktika angehängt werden. Insgesamt kann ich mein Praktikum bei der HELLA definitiv weiterempfehlen.

Noch ein kleiner Tipp: Wenn ihr auf der Suche nach Stellen für eure Pflichtpraktika im Bereich Psychologie seid, schaut doch mal in den Praktikumsordner in der IfP-Institutsbibliothek. Jeder, der ein Pflichtpraktikum in Psychologie absolviert, muss dort eine Beschreibung seines Praktikums und den Kontakt zum Unternehmen hinterlegen.

## Absolventenstimmen

### Sara (TK-Info):

*Warum hast Du Dich für das Studium entschieden?*

Ich habe in Aachen erst Technische Informatik studiert, aber sehr schnell gemerkt, dass das nicht das richtige für mich ist. In meiner damaligen Studentenwohnanlage wohnte eine Studentin, die in der Fachschaft aktiv war. Ihr habe ich erzählt, dass ich mich für TK-Info interessiere und sie hat mich direkt an einen Fachschaftler vermittelt, der bereits TK-Info studiert. Er hat mir alle möglichen Fragen beantwortet und mich mit zu ein paar Vorlesungen genommen. Die Entscheidung mich umzuschreiben fiel dann sehr schnell: Das Studium schien deutlich abwechslungsreicher und die Kommilitonen mehr auf meiner Wellenlänge zu sein.



*Wurden Deine Erwartungen erfüllt?*

Ein klares: Jein. In der Kommunikationswissenschaft habe ich mir zwischendurch ein abwechslungsreicheres Angebot an Vorlesungen und Seminaren gewünscht. Außerdem dachte ich zu Beginn, dass ich zwei „gleichberechtigte“ Fächer studiere. Meine Kommilitonen und ich haben dann jedoch schnell gemerkt, dass wir viel mehr Zeit in das technische Fach investieren müssen. (Hier gab es bspw. Veranstaltungen die aus einer Vorlesung, einer Übung und Kleingruppenübungen bestehen.)

*Was hat Dir besonders gut gefallen?*

Es betrifft zwar nicht direkt das Studium, aber die Fachschaft hat mir besonders gut gefallen. Ich habe mich dort dann auch einige Semester engagiert und konnte viele Erfahrungen sammeln, die mir das Studium an sich nicht vermittelt hat. Was das Studium betrifft, so fand ich es sehr gut, dass ich meine Kowi-Seminare frei wählen konnte und dass ich nicht nur Veranstaltungen der Kommunikationswissenschaft, sondern auch Psychologie, Soziologie, Technikgeschichte, etc. besuchen konnte. In der Informatik habe ich mich auf Software-Qualitätssicherung und -Projektmanagement spezialisiert.

*Was machst Du beruflich?*

Ich arbeite momentan als Wissenschaftliche Hilfskraft an der RWTH Aachen. Langfristig gesehen würde ich mir einen Job als „Berufsfachschaftler“ wünschen. Neben der Arbeit in der Fachschaft haben mir als Vorbereitung darauf auch Veranstaltungen geholfen, die sich z.B. mit Projektmanagement, Unternehmenskommunikation oder Öffentlichkeitsarbeit beschäftigten.



### Jasmin (Psychologie):

*Warum hast Du Dich für das Studium entschieden?*

Ich habe schon meinen Bachelor in Aachen gemacht und mich dort wohlfühlt. Vor allem das vergleichsweise kleine und daher familiäre Institut hat mir gut gefallen. Zusätzlich wollte ich keinen Master mit klinischem Schwerpunkt.

*Wurden Deine Erwartungen erfüllt?*

Teilweise. Ich habe mir schon vorgestellt inhaltlich noch mehr neues zu lernen. Tatsächlich wurde aber auf Grund unterschiedlicher Kenntnisstände viel wiederholt. Die methodischen Veranstaltungen waren allerdings sehr lehrreich.

*Was hat Dir besonders gut gefallen?*

Besonders gefallen haben mir Veranstaltungen, die etwas praktischer waren, wie z.B. das Seminar zum Thema Gutachten. Außerdem Veranstaltungen wie das Sommerfest oder die Weihnachtsfeier des Instituts, wo man die Dozenten mal außerhalb des Hörsaals kennengelernt hat.

*Was machst Du beruflich?*

Ich fange als Recruiting Managerin am Fraunhofer Institut für intelligente Analyse und Informationssysteme an.

### Sophia (Digimon):

*Warum hast Du Dich für das Studium entschieden?*

Ich habe mich für Digitale Medienkommunikation entschieden, weil ich ein Masterstudium gesucht habe, in dem die kommunikationswissenschaftlichen Anteile vertieft und mit aktuellen Themengebieten verbunden werden.

*Wurden Deine Erwartungen erfüllt?*

Für meinen Geschmack hätten die digitalen Themenkomplexe deutlich ausgeprägter thematisiert werden können, dafür sind andere Studienanteile und ihr Zusammenhang mit digitaler Medienkommunikation eher fraglich. Unterm Strich bin ich mit dem Masterstudiengang aber zufrieden.

*Was hat Dir besonders gut gefallen?*

Ich fand die Vorlesung und das Seminar „Crossmedia“ sehr gelungen, weil die damalige Dozentin mit sehr aktuellen Bezügen gearbeitet hat. Im gesamten Studium fand ich die empirische Arbeit nah an der Zielgruppe sehr interessant.

*Was machst Du beruflich?*

Ich arbeite als Veranstaltungsmanagerin im Weiterbildungssektor für Maschinenbauthemen und im Social Media Management.

Heute schon ausgerastet?



Das hier ist übrigens das Ausrastezeichen der Fachschaft 7/3 und so etwas wie das Erkennungszeichen. Wenn ihr dieses Zeichen seht, ist Stimmung garantiert!

## ZUSÄTZLICHE BILDUNGSANGEBOTE

Das Schöne an der Uni ist, dass Du jederzeit die Möglichkeit hast, abseits Deines eigenen Curriculums zusätzliche Veranstaltungen zu besuchen – sei es, um Deinen Horizont zu erweitern, Dich weiterzubilden oder einfach nur, weil Du Lust darauf hast. Ob Du in diesen Veranstaltungen dann eine Prüfungsleistung ablegst oder nicht, bleibt Dir überlassen. Wenn Du Dich dafür entscheidest und diese Prüfungsleistung auf Deinem Abschlusszeugnis erscheinen soll, ist dies natürlich möglich.

### Sprachkurse

Natürlich gibt es an der Uni auch Sprachkurse. Das Sprachenzentrum bietet neben den meisten europäischen Fremdsprachen z.B. auch Kurse in Chinesisch, Arabisch oder Russisch an. Bei Sprachen, in denen man bereits Vorkenntnisse hat, muss man in der Regel einen Einstufungstest absolvieren, um das individuell sinnvolle Kursniveau zu bestimmen. Leider sind die Plätze oft heiß begehrt und es ist nicht garantiert, dass man seinen gewünschten Kurs bekommt. Alle Infos zu Kursen und Anmeldung gibt es auf [www.sz.rwth-aachen.de](http://www.sz.rwth-aachen.de).

### IT-Center

Unter dem Titel „fit in IT“ bietet das IT-Center Weiterbildungen zu diversen Computeranwendungen an. Klassisch zählen dazu vor allem Schulungen zum Microsoft-Office-Paket, also Word, Excel, Outlook, PowerPoint, aber auch Programmierung in Office mittels Visual Basic. Auch wenn die Programme den meisten natürlich bekannt sind, wird man bei den Schulungen sicherlich noch einige neue Funktionen über die Standardanwendungen hinaus kennenlernen. Und immerhin ist das ganze Programm umsonst. Neben den Office-Anwendungen bietet das IT-Center noch Schulungen zu LaTeX, dem statistischen Analyseprogramm SPSS (für alle wichtig, die empirische Abschluss- oder Seminararbeiten schreiben), MATLAB und SIMULINK (eher für Ingenieure) sowie einen Kurs zu Präsentationstechniken. Die Anmeldung läuft über RWTHonline wie eine normale Anmeldung zu Lehrveranstaltungen.

Alle weiteren Informationen findet ihr auf <http://www.itc.rwth-aachen.de>.

### Career Center / Bewerbungsunterlagencheck

Wenn das Ende des Studiums näher rückt, lohnt es sich möglicherweise, einmal einen Blick in das Angebot des Career Centers zu werfen. Hier gibt es etliche Kursangebote (zum Teil allerdings kostenpflichtig), die sich mit dem Start ins Berufsleben beschäftigen. Besonders interessant ist sicherlich der individuelle Bewerbungsmappencheck und die Beratung zur eigenen Bewerbungsstrategie. Hier schauen sich Mitarbeiter des Career Centers individuell Deine Bewerbungsunterlagen an und geben hilfreiche Verbesserungsvorschläge sowie Tipps zur richtigen Strategie bei der Jobsuche. Darüber hinaus gibt es Trainings zum Bewerbungsgespräch, Vorbereitungen auf Assessment Center oder Kurse zur Präsentation der eigenen Fähigkeiten im Bewerbungsprozess. Das komplette und wirklich umfangreiche Kursangebot findest Du im Internet auf den Seiten des Career Centers.

### Exkursionen und Seminare der Fachschaft

Auch die Fachschaft ist aktiv in Sachen Weiterbildung und berufliche Orientierung. Seit einiger Zeit bieten wir jedes Semester Exkursionen zu Firmen an, die als Arbeitgeber für TKler, Digimons oder Psychologen interessant sind. In der Vergangenheit waren das z.B. TheAppGuys (eine „App-Schmiede“), Microsoft oder das Forschungszentrum

Jülich. Diese Exkursionen geben natürlich keine Credit Points, sondern sollen Dir dabei helfen, Dich beruflich zu orientieren und potentielle Arbeitgeber kennenzulernen. Daher bemühen wir uns auch weiter, ein möglichst vielfältiges Exkursionsangebot auf die Beine zu stellen. Wenn Exkursionen anstehen, informieren wir über unsere Mailverteiler und bei Facebook. Es lohnt sich also immer, unsere Kanäle zu verfolgen.

Neben den Exkursionen organisiert die Fachschaft auch Seminare, zum Beispiel Schulungen zu Videoproduktion, Photoshop und Illustrator – also alles Dinge, die in Medienberufen vorausgesetzt werden, man aber im Studium nicht lernt. Hierfür rekrutieren wir qualifizierte externe Referenten. Daher kann es sein, dass ein kleiner Teilnahmebeitrag anfällt. Wenn Du Anregungen für weitere Seminarangebote hast, melde Dich gerne bei uns und wir schauen, was sich machen lässt. Das gilt natürlich auch für die Exkursionen.

### Projekt Leonardo

Das Projekt Leonard bietet jedes Semester interdisziplinäre Lehrveranstaltungen an, die sich mit aktuellen globalen Themen auseinandersetzen. Dort wird Dir die Möglichkeit geboten, über den Tellerrand hinauszublicken und neben Studierenden anderer Fächer Themen kennenzulernen, die Dir im Studium normalerweise nicht begegnen. Das ständig wechselnde Angebot beinhaltet in der Vergangenheit z.B. Module wie „Weltbevölkerung und Gesundheit“, „Mobilitätsperspektiven“, „Energie“, „Die arabische Welt“ oder „Urbane Mobilität“ – also eine sehr vielfältige Palette. Alle aktuellen Veranstaltungen findest Du unter [www.leonardo.rwth-aachen.de](http://www.leonardo.rwth-aachen.de).

### Lehrveranstaltungen anderer Fächer

Abgesehen von den oben aufgeführten Angeboten hast Du die Möglichkeit, Veranstaltungen anderer Fächer und Fakultäten zu besuchen – wenn Du als TK-Info zum Beispiel ein zusätzliches Info-Fach belegen willst, aber auch, wenn Du als Psycho oder SpraKo mal in eine Maschinenbau-Vorlesung reinhören willst – die Auswahlmöglichkeiten sind riesig. Alle Lehrveranstaltungen eines Semesters findest Du auf RWTHonline. Dort kannst Du Dich einfach durchklicken und Dir eine Veranstaltung herauspicken. Zu fachfremden Veranstaltungen kannst Du Dich für gewöhnlich nicht bei RWTHonline direkt anmelden – wenn Du also eine Veranstaltung gefunden hast, die Du gerne belegen würdest, kontaktierst Du am besten den Betreuer der Veranstaltung.



- ZUGANG ZUM STUDIUM..... 40**
- BEWERBUNG..... 40
- ZULASSUNG & EINSCHREIBUNG ..... 40
- NACHRÜCKVERFAHREN ..... 40
- LOSVERFAHREN..... 41
  
- WÄHREND DES STUDIUMS ..... 41**
- VERANSTALTUNGSANMELDUNG/RWTHONLINE..... 41
- RÜCKTRITT & ABMELDUNG VON PRÜFUNGEN..... 41
- VERANSTALTUNGS- & PRÜFUNGSFORMEN ..... 41
- EINSICHT..... 42
- ABSCHLUSSARBEIT ..... 42
  
- DER ECHTE CAMPUS ..... 43**
- LERNRÄUME..... 43
- BIBLIOTHEKEN..... 43
- RAUMKÜRZEL ..... 44
  
- DER ONLINE CAMPUS ..... 45**
- MATRIKELNUMMER UND TIM-KENNUNG ..... 45
- RWTH-EMAIL & OUTLOOK WEBAPP..... 45
- BLUECARD ..... 45
- EDUROAM ..... 45
- SELFSERVICE..... 46
- L2P..... 46
- RWTHONLINE ..... 46
  
- HOCHSCHULPOLITIK (HoPo) ..... 47**
- STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG ..... 47
- AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG ..... 49
  
- WAS IST DIE PRÜFUNGSORDNUNG?..... 52**
  
- NEBEN DEM STUDIUM..... 53**
- STUDIENFINANZIERUNG ..... 53
- WOHNEN IN AACHEN..... 54
- STUDENTISCHE EIGENINITIATIVEN ..... 55
- FÜR DEINE FREIZEIT ..... 57
  
- ABKÜRZUNGEN & IMPRESSUM..... 59**
- WICHTIGE ADRESSEN ..... 60**
- IMMER FÜR EUCH IM EINSATZ ..... 63**

?

# Wie studiere

# ich ?



## ZUGANG ZUM STUDIUM

Schon vor dem eigentlichen Studium gibt es einiges zu beachten – wie bewerbe ich mich richtig, bis wann muss ich mich eingeschrieben haben? Viele Fragen, auf die wir hier antworten möchten.

### BEWERBUNG

Die meisten Studiengänge der RWTH sind zulassungsbeschränkt, darunter auch Psychologie und Digitale Medienkommunikation. Das heißt, es gibt einen Numerus Clausus (NC) und Du musst Dich um einen Platz bewerben. An der RWTH funktioniert diese Bewerbung online – ab Mitte Juni eines Jahres kannst Du das Bewerbungsformular ausfüllen. Die Daten werden dann elektronisch an die Hochschule übermittelt, Du musst den generierten Zulassungsantrag aber trotzdem nochmal ausdrucken und bis spätestens 15. Juli beim Studierendensekretariat einreichen. Wie genau das funktioniert, erfährst Du unter [www.rwth-aachen.de/bewerbung](http://www.rwth-aachen.de/bewerbung).

TK hingegen ist nicht zulassungsbeschränkt. Ihr könnt Euch also unabhängig von Eurem NC für das Studium einschreiben.

### ZULASSUNG & EINSCHREIBUNG

Die Zulassungsbescheide werden meist Anfang August eines Jahres per E-Mail verschickt. Wenn Du einen Studienplatz erhalten hast, kannst Du Dich dann in den Studiengang einschreiben – in Deinem Zulassungsbescheid steht drin, welche Unterlagen Du dafür benötigst. Am besten funktioniert die Einschreibung direkt vor Ort im Studierendensekretariat der RWTH Aachen. Wenn Du aber keine Möglichkeit hast, dafür nach Aachen zu kommen,

kannst Du dich auch per Post einschreiben.

### NACHRÜCKVERFAHREN

Wenn Du Anfang August keinen Zulassungsbescheid erhalten hast, heißt das nicht, dass Du keine Chance mehr auf einen Studienplatz hast – es gibt nämlich noch das sogenannte Nachrückverfahren. Für gewöhnlich schreiben sich nämlich nicht alle ein, die einen Studienplatz erhalten haben. Wenn also nach der ersten Einschreibephase noch Plätze im Studiengang frei sind, rücken die nächsten Bewerber nach. Das wird so oft wiederholt, bis entweder alle Studienplätze vergeben wurden, oder keine Bewerbungen mehr vorhanden sind. Dass Du am Nachrückverfahren teilnehmen willst, musst Du dies nochmal bestätigen – Du bekommst aber auch eine Erinnerungsmail, in der erklärt wird, wie das geht. Falls Du dann noch nachrückst, bekommst Du Deinen Zulassungsbescheid nach

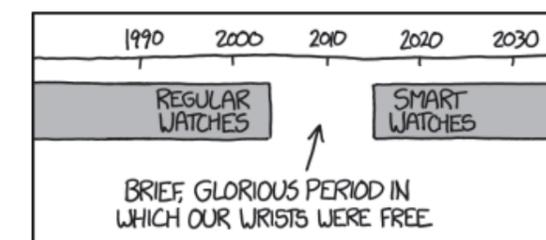


Ende des Nachrückverfahrens und kannst Dich dann einschreiben. Wichtig: Ablehnungsbescheide werden erst nach Ende des letzten Nachrückverfahrens verschickt, wenn endgültig keine Chance mehr auf einen Studienplatz besteht.

### LOSVERFAHREN

Wenn das letzte Nachrückverfahren beendet ist und noch Studienplätze frei sind, gibt es für die betreffenden Studiengänge ein Losverfahren. Unabhängig davon, ob Du Dich im Hauptverfahren schon beworben hast oder nicht, musst Du Dich für das Losverfahren nochmal bewerben. Die Rest-

plätze werden dann nach dem Losprinzip vergeben. Es zählen also weder Abiturdurchschnitt noch Wartezeit noch weitere Kriterien. Alles rund um das Losverfahren erfährst Du unter [http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Studium/Vor\\_dem\\_Studium/Vergabeverfahren/~bx01/Losverfahren/](http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Studium/Vor_dem_Studium/Vergabeverfahren/~bx01/Losverfahren/).



## WÄHREND DES STUDIUMS

### VERANSTALTUNGSANMELDUNG/ RWTHONLINE

Um an Lernveranstaltung und Prüfungen teilzunehmen, musst Du Dich zunächst über RWTHonline dafür anmelden. So erhältst Du auch Zugang zu den virtuellen Lernräumen im L2P. Beachte hierbei, dass eine Anmeldung zu einer Lernveranstaltung Dich nicht zur Prüfung anmeldet. Die Anmeldezeiträume sind hierfür unterschiedlich. Bitte beachte auch, dass zusätzlich für die verschiedenen Fachrichtungen noch unterschiedliche Fristen gelten können. Eine nachträgliche Anmeldung kostet Zeit und Nerven und ist unter Umständen nicht möglich.

### RÜCKTRITT & ABMELDUNG VON PRÜFUNGEN

Gundsätzlich kannst Du Dich bis drei Tage vor dem Prüfungstermin von der Prüfung abmelden. Dazu musst Du Dich im RWTHonline einloggen und die entsprechende Prüfung in der Rubrik Curriculum Support abmelden. Eine Prüfungsabmeldung kann sinnvoll sein,

wenn Du merkst, dass Du es nicht innerhalb von einer Woche schaffst, die begonnene Hausarbeit zu beenden, oder Du in einem Semester zu viele Prüfungsleistungen in einem kurzen Zeitraum schreiben musst.

### VERANSTALTUNGS- & PRÜFUNGS- FORMEN

Die häufigsten Formen von Veranstaltungen sind Vorlesungen, Seminare und Übungen. Oft wird eine Vorlesung von einem zugehörigen Seminar oder einer zugehörigen Übung begleitet.

Die häufigste Prüfungsform ist die der Klausur, gefolgt von Hausarbeiten. Alternativ finden mündliche Prüfungen statt oder man muss einen Vortrag halten.

Klausuren werden in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben. Hierfür gibt es meistens zwei Termine pro Jahr. Diese fallen in unseren Studiengängen fast immer auf das gleiche Semester. Du kannst Dir bereits zu Beginn der Anmeldephase herausuchen, welchen Termin Du wählst. Beim Nichtbestehen des

ersten Prüfungstermins hast Du nochmal die Möglichkeit, Dich für den zweiten Termin anzumelden.

Der Abgabetermin für Hausarbeiten ist fest vorgegeben und liegt bei nicht-empirischen Hausarbeiten drei Wochen und bei Hausarbeiten mit empirischem Anteil vier Wochen nach Ende der Vorlesungszeit. Wenn Du Dich von diesem Prüfungstermin abmeldest, hast Du erst im Folgesemester wieder die Möglichkeit die Hausarbeit abzugeben.

Neben schriftlichen können auch mündliche Prüfungen angeboten bzw. verlangt werden. Diese finden bei dem Dozenten der besuchten Veranstaltung sowie einem Beisitzer statt und dauern meistens etwa 20 Minuten. Du wirst einzeln oder in Gruppen geprüft und erfährst das Ergebnis direkt nach der Prüfung. Davon zu unterscheiden sind mündliche Ergänzungsprüfungen, die es nach dem zweiten oder dritten Nichtbestehen einer Klausur gibt, um eine 5,0 auf eine 4,0 zu verbessern.

## EINSICHT

Wenn die Klausurnoten veröffentlicht sind, hast du die Möglichkeit, zur Einsicht zu gehen. Dort kannst Du Dir Deine Klausur nochmal anschauen und überprüfen, ob alles richtig korrigiert wurde. Auch Dozenten können sich mal verrechnet oder Punkte übersehen haben. Deshalb empfiehlt es sich zur Einsicht zu gehen – manchmal springt sogar eine bessere Note dabei raus. Wenn Du mal keine Zeit hast, aber trotzdem gerne zur Einsicht gehen würdest, kannst Du auch jemand anderem eine Vollmacht ausstellen, der dann Einsicht in Deine Klausur nehmen darf.

## ABSCHLUSSARBEIT

Im Master schreibst Du zum krönenden Abschluss Deine Masterarbeit. Diese schreibt man im letzten Semester seines Studiums. Mit ihr sollst Du zeigen, dass Du in der Lage bist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und Ergebnisse sachgerecht dazustellen.

Die Bearbeitungszeit im Master beträgt 6 Monate. Je nach Studiengang kannst Du sie in unterschiedlichen Fachrichtungen schreiben.

Um spezifisch über Deinen Studiengang informiert zu sein, wirf einen Blick in deine Prüfungsordnung, oder komm gerne bei uns in der Fachschaft vorbei.

Deine Prüfungsordnung findest du auf der RWTH-Homepage unter „Amtliche Bekanntmachungen“: <http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Die-RWTH/Aktuell/~xhf/Amtliche-Bekanntmachungen/>

## DER ECHTE CAMPUS

### LERNRÄUME

Du musst wirklich lernen, aber zu Hause prokrastinierst Du nur erfolgreich vor Dich hin oder Deine Nachbarn feiern spontan eine Party?

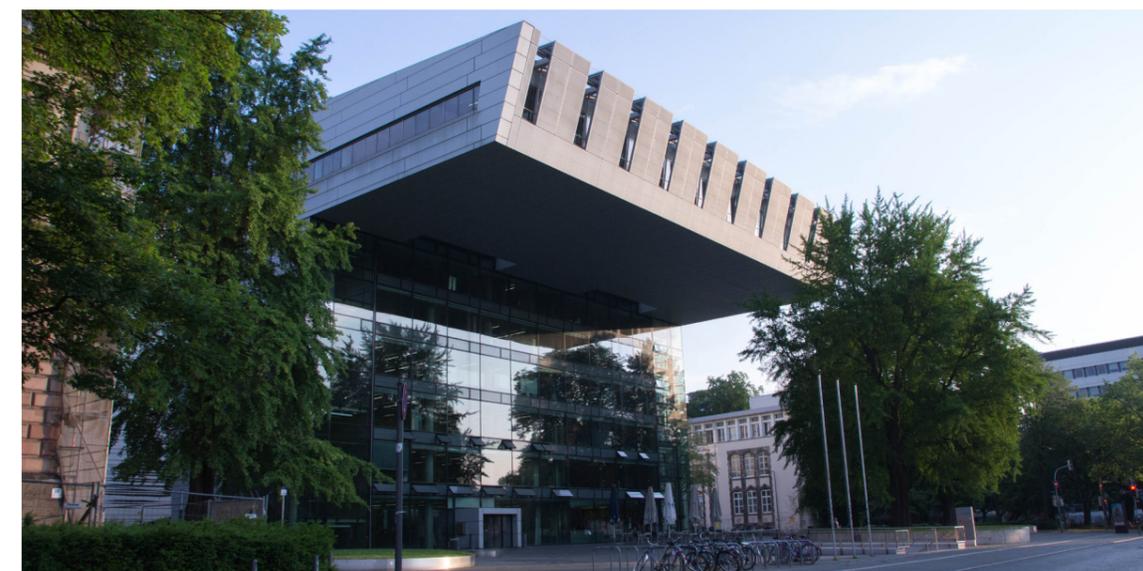
Theoretisch alles kein Thema! An der RWTH gibt es zahlreiche Lernräume, in denen Du alleine und in Ruhe oder gemeinsam lernen kannst. Praktisch sind die Räume in der Klausurenphase ziemlich voll.

Deshalb gibts hier ein paar Tipps:

In den Bibliotheken sind meistens Stillarbeiten. Die Zentrale Hochschulbibliothek bietet Lesesäle mit absolutem Sprechverbot.

Auch die jeweiligen Institutsbibliotheken sind eine gute Anlaufstelle. Für Rudellernende eignen sich zum Beispiel besser das Mogram und das Sparkassen Forum.

Achtung: Gerade zu Semesterende sind die Lernräume oft überfüllt. Seid also am besten vor der Öffnungszeit da, sonst habt ihr wenig Chancen auf einen Arbeitsplatz. Deshalb am besten überpünktlich sein und in die Schlange stellen. Häufig gibt es auch zu wenig Steckdosen, also ist es ratsam, für lange Lernsessions einen Mehrfachstecker einzupacken. Eine Übersicht über alle Lernräume der RWTH findest Du im Internet unter [www.tinyurl.com/oftorlc](http://www.tinyurl.com/oftorlc).



### BIBLIOTHEKEN

Lehrbücher und zusätzliches Material für Deine Veranstaltungen und Prüfungsvorbereitungen findest Du in den Bibliotheken der RWTH Aachen.

#### Zentralbibliothek

Ein erster wichtiger Schritt ist die Aktivierung Deiner Bluecard. Diese weist Dich nicht nur als Studenten aus, sondern dient (u.a.) auch als Bibliotheksausweis. Die

Freischaltung kannst Du im Erdgeschoss der Zentralbibliothek (Templergraben 61) an der Informationstheke durchführen lassen. Dort kannst Du auch Deine bestellten Bücher abholen und zurückbringen.

Auf der Webseite der Zentralbibliothek findest Du die verschiedenen Kataloge der Hochschulbibliothek. Online kannst Du dort Bücher suchen, bestellen oder auch Deine Ausleihzeit verlängern. In der Zentralbibliothek

### AVERAGE TIME SPENT COMPOSING ONE E-MAIL



gibt es außerdem einen Präsenzbestand, den Du zwar nicht ausleihen, aber einsehen, kopieren und scannen kannst.

[www.ub.rwth-aachen.de](http://www.ub.rwth-aachen.de)

### Lehrbuchsammlung

In der Wüllnerstraße 3 findest Du viele Lehrbücher, die Du für deine Veranstaltungen benötigst. Im Onlinekatalog kannst Du ein Buch suchen und die Kennung notieren. Diese liefert Informationen über den Standort des Buches in der Lehrbuchsammlung. Wenn Du das Buch gefunden hast, kannst Du es im Erdgeschoss ausleihen.

### Digitale Bibliothek

Bei der DigiBib handelt es sich um einen Online-Katalog aller Hochschulbibliotheken in NRW. Du kannst hier also Bücher suchen,

die Du an der RWTH nicht findest. Die Bücher oder einzelne Abschnitte daraus kannst Du dann per Fernleihe bestellen. Dies kostet allerdings 1,50 Euro als Auflagenpauschale.

[www.digibib.net](http://www.digibib.net)

### Institutsbibliotheken

Die einzelnen Institute haben auch kleinere Bibliotheken. In diesen findest Du die spezifische Literatur für das jeweilige Fachgebiet. Einige Institutsbibliotheken sind Präsenzbibliotheken, so auch die Germanistische Bibliothek und die des Instituts für Psychologie. Von anderen Instituten kannst Du die Bücher aber auch online bestellen.

### RAUMKÜRZEL

Die Gebäude der RWTH sind zahlreich und die Räume und deren Kürzel dementsprechend unübersichtlich. In der unten aufgeführten Tabelle bekommt ihr eine kleine Übersicht über die wichtigsten Abkürzungen.

Kürzel	Lage
H	C.A.R.L. (Hörsaal), Claßenstraße 11
S	C.A.R.L. (Seminarraum), Claßenstraße 11
SFo	Kármán-Auditorium (Seminarräume in der Germanistik), Eilfschornsteinstraße
Römische	Hauptgebäude, Templergraben
Zahlen & Aula1	
R	Architekten, Schinkelstraße
Eph, kIPhys	Schinkelstraße (gegenüber Architekten)
EA	Schinkelstraße 6 (Hörsaal)
AM, Ro, GR	Audimax, Wüllnerstraße
AH & Aula2	Informatikzentrum Hörn, Ahornstraße
BE	Bergbaugebäude, Wüllnerstraße
AOC	Landoltweg 1
Met P11	Kopernikusstraße 14
PPS	Hörsaalgebäude PPS, Professor-Pirlet-Straße
SEMITEMP	Temporäres Seminargebäude, Schinkelstraße
IFP-1	Hauptgebäude Jägerstraße 17/19

## DER ONLINE CAMPUS

### MATRIKELNUMMER & TIM-KENNUNG

Bei der Einschreibung erhältst Du mit Matrikelnummer und der TIM-Kennung zwei Dinge, die elementar für den organisatorischen Teil Deines Studiums sind. Die Matrikelnummer ist Deine anonymisierte Identitätsnummer, die Du zum Beispiel in Klausuren angeben musst.

Die TIM-Kennung ist so etwas wie Dein Benutzername an der RWTH und besteht aus zwei Buchstaben und sechs Ziffern, also z.B. ab123456. Sie ist essentiell, um sich bei den meisten Online-Systemen der RWTH einzuloggen. Nach der Einschreibung erhältst Du einen Brief mit einem Freischaltcode, den Du auf der dort angegebenen Webseite eingeben musst. Dann erhältst Du Deine TIM-Kennung und das dazugehörige Passwort. Damit kannst Du Dich dann im RWTHonline und L2P anmelden und das WLAN-Netz der RWTH nutzen. Mehr Infos findest Du auf der Website des Rechenzentrums.

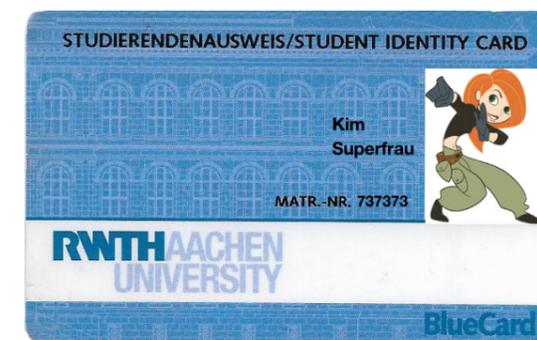
<https://doc.itc.rwth-aachen.de/x/>

### RWTH-EMAIL & OUTLOOK WEBAPP

Bei Deiner Einschreibung an der RWTH bekommst Du außerdem eine E-Mail-Adresse, meistens in der Form vorname.nachname@rwth-aachen.de. Auf Deine E-Mails kannst Du mit jedem gewöhnlichen E-Mail-Programm oder über die Outlook WebApp (OWA, [www.mail.rwth-aachen.de](http://www.mail.rwth-aachen.de)) zugreifen. Dort musst Du Dich jedoch nicht mit Deiner RWTH-Mailadresse einloggen, sondern mit Deiner TIM-Kennung mit dem Zusatz @rwth-aachen.de. Es ist wichtig, dass Du täglich Deine Mails abrufst, da hier oft relevante Infos zu terminlichen Änderungen, Übungen oder Klausuren verbreitet werden. Mehr Infos dazu, wie Du Dein Mailprogramm richtig einstellst, findest Du auf der Webseite des Rechenzentrums.

### BLUECARD

Bei der Bluecard handelt es sich grundsätzlich um Deinen Studierendenausweis. Neben dieser Funktion erfüllt die Bluecard jedoch noch einige andere Aufgaben. Sie ist unter anderem dazu da, in der Mensa zu bezahlen (Aufladen nicht vergessen!), sie ist Dein Bibliotheksausweis und dient als Einlasskontrolle beim Hochschulsport oder bei hochschulinternen Wahlen. Sie erfüllt also diverse studienrelevante Aufgaben und Du solltest sie immer dabei haben. Du erhältst Deine Bluecard nach Deiner Einschreibung im Sparkassen Forum unter dem SuperC.



### EDUROAM

Eduroam ist das WLAN-Netzwerk der Uni. Du kannst es in den meisten Gebäuden der Hochschule empfangen und so die Vorteile eines flotten Internetzugangs nutzen. Besonderer Bonus: Eduroam ist ein weltweites Projekt und wird von vielen Universitäten verwendet. Wundere Dich also nicht, wenn Du in einer anderen Stadt als Aachen plötzlich besten WLAN-Empfang hast. Bei der Anmeldung im Eduroam treten leider immer wieder Probleme auf, halte Dich also am besten an die Anleitung vom Rechenzentrum.

<https://doc.itc.rwth-aachen.de/x/PoEp>

## SELF SERVICE

Deine Passwörter zu den Online-Diensten der RWTH kannst Du nur im Self Service ändern. Dort meldest Du Dich auch an, um zum Beispiel ein Bild für Deinen Studierendenausweis, die Bluecard, hochzuladen. Hier kannst Du außerdem unterschiedliche Geräte für Eduroam anmelden und Deine persönlichen Einstellungen bearbeiten und anpassen.

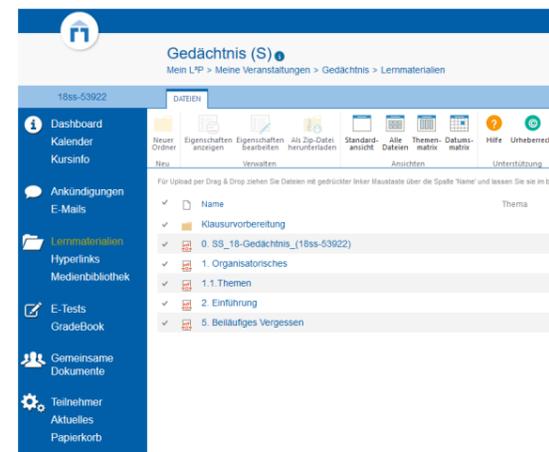
[www.rwth-aachen.de/selfservice](http://www.rwth-aachen.de/selfservice)

## L2P

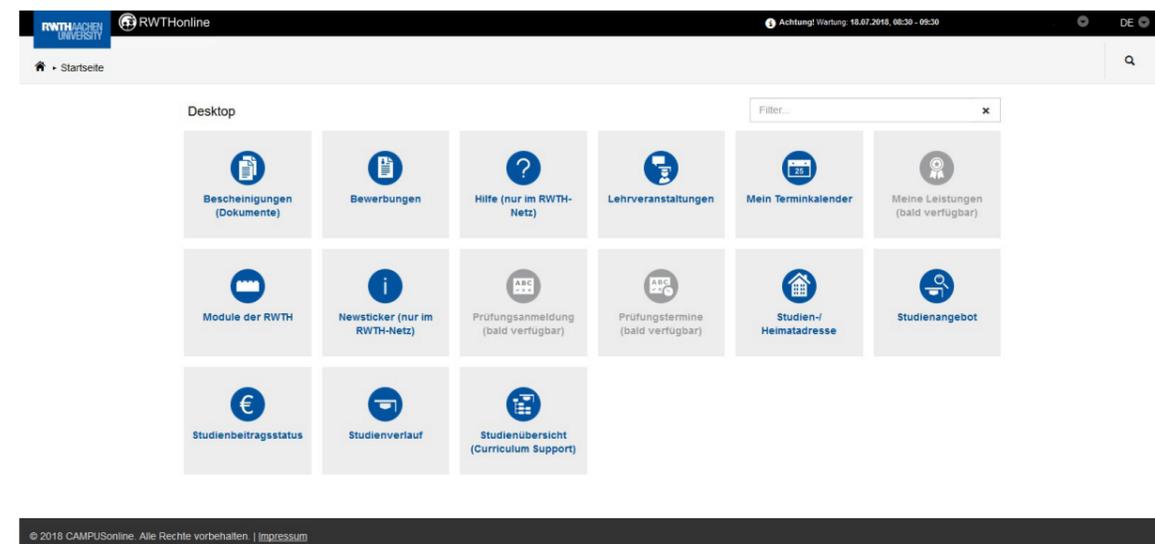
L2P steht für Lehr- und Lernportal. Dort gibt es für jede Deiner Veranstaltungen einen Lernraum, in dem Dozenten aktuelle Infos und Ankündigungen (zum Beispiel, wenn mal eine Vorlesung ausfällt) und Lernmaterialien (zum Beispiel PowerPoint-Präsentationen

und Videoaufnahmen der Vorlesung) hochladen können. Umgekehrt musst auch Du manchmal Dinge dort hochladen, zum Beispiel deine Übungsblätter in der Informatik oder Präsentationen von Vorträgen. Die App SyncMyL2P kannst Du verwenden, um automatisch alle neuen Dokumente herunterzuladen.

[www3.elearning.rwth-aachen.de](http://www3.elearning.rwth-aachen.de)



## RWTHONLINE



Über RWTHonline werden die meisten administrativen Aufgaben Deines Studiums laufen. Nachschauen, welche Veranstaltungen im aktuellen Semester angeboten werden und wer der verantwortliche Dozierende ist. Das Anmelden zu Deinen Veranstaltungen und Prüfungen, das Zusammenstellen Deines Stundenplans, das Einsehen Deines

Notenspiegels und auch den Status Deiner Rückmeldebescheinigung werden über RWTHonline organisiert. Daneben hat RWTHonline noch viele weitere Funktionen, Anleitungen findest Du aus dem RWTH Netz unter <https://wiki-intern.rwth-aachen.de>.

## HOCHSCHULPOLITIK (HoPo)

Hochschulpolitik ist vielen Studierenden, nicht nur den Erstis, ein Rätsel - und das zu Recht. Bei den vielen Strukturen und Gremien kann man schnell den Überblick verlieren. Diese Verwirrung löst sich allerdings auf, sobald man sich etwas näher damit beschäftigt. Und ist man einmal drin, kann man ganz schön was bewegen! Darum geben wir Dir hier einen kleinen Einblick in die Entscheidungsstrukturen unserer Hochschule.

Grundsätzlich gibt es zwei Arten der Verwaltung an der Hochschule: Die studentische und die akademische Selbstverwaltung. Zur studentischen Selbstverwaltung gehören die Fachschaften, der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA), das Studierendenparlament (StuPa) und die AusländerInnenvertretung (AV).

Zur akademischen gehören alle anderen Verwaltungsorgane, wie z.B. das Rektorat, das Dekanat, der Fakultätsrat und der Senat.

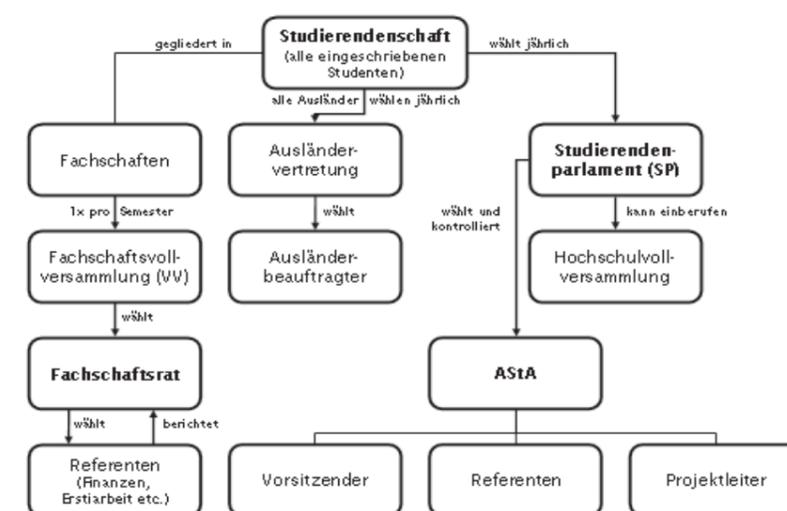
### STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

In der unten stehenden Grafik sind die Organe der studentischen Selbstverwaltung und ihre Beziehungen zueinander dargestellt.

### Fachschaften (FS)

Alle Studiengänge sind Fachschaften zugeordnet. Du bist Teil der Fachschaft 7/3 Kommunikationswissenschaft & Psychologie. Wird an der Hochschule von „der Fachschaft“ geredet, meint dies meistens den Fachschaftsrat. Dieser wird einmal im Semester auf der Vollversammlung (VV) gewählt. Zur VV sind alle Mitglieder der Fachschaft eingeladen. Sie bilden dann dort das höchste beschlussfassende Gremium einer Fachschaft. Auf dieser Versammlung berichtet der bisherige Fachschaftsrat über seine Arbeit im letzten Semester. Außerdem wird er entlastet und der neue Fachschaftsrat gewählt. Damit Du Deine Interessenvertreter kennenlernen, wählen oder selbst einer werden kannst, ist während der Vollversammlung Dies. Das bedeutet, dass keine Lehrveranstaltungen stattfinden.

Meist liegt der erste Kontaktpunkt mit den Vertretern der Fachschaft in der Erstsemesterzeit. Zu den Aufgaben in der Erstsemesterzeit gehören zum Beispiel die Organisation der Einführungswoche oder der Erstsemesterparty. Aber auch vor der Einführungswoche steht der Fachschaftsrat Studieninteressierten oder Studierenden



zur Verfügung. Der Fachschaftsrat ist das ganze Semester dafür zuständig, im Sinne der Studierenden zu handeln und bei Problemen nach Lösungen zu suchen.

Dies ist ein kleiner Auszug aus unserer Arbeit - es gibt noch viele weitere Aufgaben und Verpflichtungen, die der Fachschaftsrat erfüllen muss. Wenn Du mehr erfahren willst, weitere Fragen hast oder einfach mal unverbindlich reinschnuppern möchtest, komm doch einfach mal bei einer Fachschafts(rats)sitzung vorbei. Hier kann jeder mitmachen, der will, ob gewählt oder nicht. Wir treffen uns in der Vorlesungszeit regelmäßig dienstags um 19:15 Uhr in unserem Sitzungsraum (1821|114) in der ersten Etage des Kármán-Auditoriums, im Germanistiktrakt.

In dieser Tabelle seht ihr die 18 Fachschaften der RWTH im Überblick.

### Alle Fachschaften im Überblick

1/1	Mathematik, Physik und Informatik
1/2	Chemie
1/3	Biowissenschaften
2	Architektur
3	Bauingenieurwesen
4	Maschinenbau
5/1	Rohstoffe und Entsorgung
5/2	Metallurgie und Werkstofftechnik
5/3	Geowissenschaften und Ressourcenmanagement
5/4	Geographie
6	Elektrotechnik
7/1	Philosophie
7/2	Lehramt
7/3	Kommunikationswissenschaft & Psychologie
8	Wirtschaftswissenschaften
10/1	Medizin
10/2	Zahnmedizin
10/3	Logopädie

### Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Das nächsthöchste Organ auf Seiten der studentischen Selbstverwaltung ist der AStA. Der AStA ist das höchste Exekutivorgan der Studierendenschaft. Er leitet die täglichen Geschäfte der Studierendenschaft und vertritt die Studierenden gegenüber der Hochschule und der Öffentlichkeit. Der AStA gliedert sich derzeit in sechs Referate: Vorsitz, Publikation und politische Bildung, Lehre und Hochschulkommunikation, Soziales, Finanzen und Organisation und Kultur, die von einem studentischen Referententeam besetzt werden. Jeder Referent wird in seiner Arbeit von projektleitenden Studierenden unterstützt.

Neben seinem Beratungsangebot für Studierende (von Wohn-, BAföG-, über Prüfungs- bis hin zu Rechtsberatung), verwaltet der AStA den Studierendenschaftsbeitrag und überwacht zum Beispiel auch die Gelder der Fachschaften. Darüber hinaus vertreten die AStA-Mitglieder die Studierendenschaft in vielen hochschulweiten Gremien und stellen ein umfangreiches Kulturprogramm zusammen (siehe NEBEN DEM STUDIUM).

[www.asta.rwth-aachen.de](http://www.asta.rwth-aachen.de)

### Studierendenparlament (SP oder StuPa)

Der AStA wird gewählt und dessen Haushalt kontrolliert durch das SP. Es ist das oberste beschlussfassende Organ der gesamten Studierendenschaft. Es wird einmal im Jahr listenweise von den Studierenden gewählt. Hochschulpolitische Listen sind vergleichbar mit politischen Parteien.

Insgesamt gibt es im SP 41 Sitze. Es treten verschiedene Listen im Wahlkampf, der im Sommersemester stattfindet, an. Sie repräsentieren ein breites Spektrum aller politischen, aber auch explizit nicht poli-

tischen Richtungen. Das SP kümmert sich um nahezu alle Studiengangübergreifenden Belange der Studierendenschaft. So werden hier beispielsweise Themen wie die Ein- und Zuteilung der Fachschaften, die Vertragsbedingungen des Semestertickets oder die Semesterbeiträge diskutiert. Dieser wird jedes Semester von den Studierenden bezahlt. Er setzt sich zusammen aus dem Sozialbeitrag - das Geld geht an das Studierendenwerk - und dem Studierendenschaftsbeitrag. Das SP entscheidet nicht nur über die Höhe des Studierendenschaftsbeitrags, sondern auch darüber, wie dieser verwendet werden soll. Ein Teil davon geht an studentische Eigeninitiativen, ein anderer Teil ist für das Semesterticket.

Die Sitzungen des SP finden regelmäßig statt und sind für die Öffentlichkeit zugänglich.

[www.stud.rwth-aachen.de](http://www.stud.rwth-aachen.de)

### AusländerInnenvertretung (AV)

Die AV vertritt die Interessen und Belange der Studierenden, die nicht aus Deutschland stammen, gegenüber der Hochschule und den übrigen Studierenden. Sie wird ebenfalls jährlich gewählt und ähnlich der Wahl zum Studierendenparlament treten auch hier

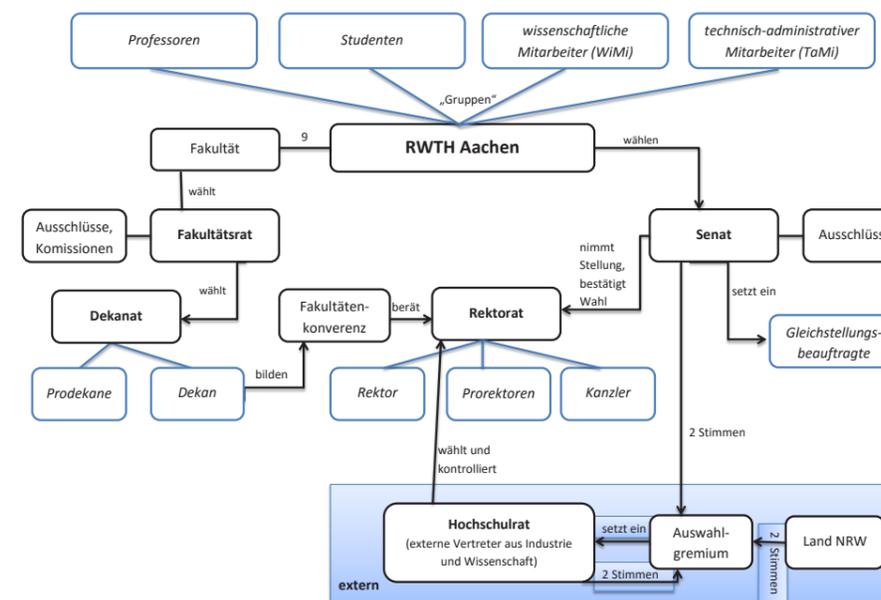
verschiedene Listen gegeneinander an. Aus diesem Gremium wird dann der Vorsitz der AV gewählt: der/die Beauftragte für ausländische Studierende.

Zu den Aufgaben der AV gehören die Förderung von Kultur- und integrativen Projekten, politischen Veranstaltungen oder die Hilfestellung speziell zu Beginn des Studiums. Entsprechend spricht sich die AV gegen Studiengebühren aus und kämpft gegen fachliche oder (unangemessene) sprachliche Hürden, die für ein Studium an deutschen Universitäten aufgebaut werden könnten.

[www.av.rwth-aachen.de](http://www.av.rwth-aachen.de)

### AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

Die akademische Selbstverwaltung hingegen wird durch die Hochschule organisiert, trotzdem haben auch Studierende eine Stimmberechtigung in den Organen und können sich dort engagieren. Auch hier gibt es auf verschiedenen Ebenen Kommissionen, Gremien und Ausschüsse. Grob einteilen lässt sich dies auf Instituts-, Fakultäts- und Hochschulebene. In der abgebildeten Grafik sind die verschiedenen Organe und ihre Beziehungen zueinander dargestellt.



## Fakultätsrat (FR)

Der Fakultätsrat ist das höchste beschlussfassende Gremium der Fakultät. Eine Fakultät besteht aus verschiedenen Instituten, so werden das ISK und das IFP der Fakultät 7 zugeordnet, daneben gibt es aber auch noch viele andere Institute in der Fakultät 7. Meist werden Institute mit ähnlichen Themenbereichen zu einer Fakultät zusammengefasst. Die Institute unserer Fakultät werden unter dem Namen Philosophische Fakultät gebündelt.

Der Fakultätsrat fällt unterschiedliche Entscheidungen und Beschlüsse, die sich direkt auf den Studierendenalltag auswirken können. Hier werden Änderungen in Prüfungsordnungen vorgenommen, Professorenstellen neu- oder umbesetzt und die Planung der Fakultät im Allgemeinen diskutiert. Es ist also wichtig, dass die studentischen Mitglieder ihre Stimmberechtigung in diesem Gremium wahrnehmen. Besonders bei der Änderung von Studien- und Prüfungsordnungen ist es notwendig, dass die Studierenden ihren Einfluss geltend machen. Schließlich sind es die Studierenden, die später nach diesen Ordnungen studieren müssen.

Der FR setzt sich zur Zeit aus drei studentischen Mitgliedern, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, einem nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter und sieben Professoren zusammen. Die studentischen Mitglieder des FR werden auch in der hochschulweiten Wahl im Sommersemester gewählt, d.h. auch Du kannst Deine Stimme Deinem Wunschkandidaten geben. Da die Fachschaft meist einen guten Kontakt zu den studentischen Mitgliedern im FR hat, kannst Du mit Fragen, Beschwerden oder Anregungen jederzeit zu uns kommen oder Dich von uns an die Mitglieder des FR weiterleiten lassen.

## Dekanat

Ebenfalls an der Fakultät angesiedelt ist das Dekanat. Dieses wird vom Fakultätsrat gewählt und leitet eine Fakultät. Es besteht aus der Dekanin bzw. dem Dekan und wenigstens einer Prodekanin bzw. einem Prodekan. Das Dekanat führt die Beschlüsse des Fakultätsrats aus, entscheidet aber in einigen Fragen auch autonom. Für die Studierenden wichtig ist besonders, dass das Dekanat dafür zuständig ist, dass der Lehrbetrieb funktioniert. Weiterhin vertritt das Dekanat die Fakultät nach außen, d.h. einerseits gegenüber dem Rest der Hochschule, andererseits gegenüber dem Land und der Öffentlichkeit. Das Dekanat wird alle vier Jahre neu gewählt.

## Senat

Während auf Ebene der Fakultät der Fakultätsrat das höchste beschlussfassende Gremium ist, ist dies auf Seite der Hochschule der Senat. Der Senat hat in erster Linie beratenden Funktionen. Da sich hier viele einflussreiche Personen der Hochschule versammeln, werden trotzdem viele wichtige Entscheidungen angeregt. Er entscheidet über richtungsweisende Themen, die für alle Fakultäten relevant sind, wie z.B. die Rahmenprüfungsordnung, die Grundordnung der RWTH oder die Bestätigung der Neu- bzw. Wiederwahl des Rektors.

In diesem Gremium sind vier Studierende, vier wissenschaftliche und vier nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter sowie 14 Professoren vertreten. Zusätzlich findet man hier das Rektorat, die Dekane, die Gleichstellungsbeauftragte, die Vertrauensperson der behinderten und chronisch kranken Menschen, die Vorsitzende der Personalräte sowie den AStA-Vorsitzenden mit beratender Funktion ohne Stimmrecht. Da nicht von jeder Fakultät Studierende als Senatoren entsandt werden können, sind alle Fakultäten zu Wahlkreisen

zusammengefasst. Die Studierenden unserer Fakultät schicken zusammen mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (8) ein studentisches Mitglied in den Senat.

Auch hier gilt natürlich: Jede Stimme zählt, um bei den Gremienwahlen Deinen Senator zu bestimmen. Bei weiteren Fragen kannst Du Dich selbstverständlich gerne an Deinen Fachschaftsrat oder Deinen Senator bzw. Deine Senatorin wenden.

## Das Rektorat

Das Rektorat bildet das oberste Organ der Hochschule. Es setzt sich aus einer Rektorin bzw. einem Rektor als Vorsitz und der Kanzlerin bzw. dem Kanzler zusammen. Daneben gehören an der RWTH noch vier Prorektoren zum Rektorat.

Die Aufgaben des Rektorats beziehen sich vor allem auf organisatorische Aspekte der Hochschule. So obliegt ihm die Leitung der Hochschule, es ist entsprechend verantwortlich, alle Entscheidungen der Hochschule zu treffen. Das Rektorat hat dafür zu sorgen, dass alle übrigen Organe, Gremien und Ausschüsse der Hochschule ihre Aufgaben ordentlich wahrnehmen und ihre Angehörigen ihre Pflichten erfüllen.

Während die Rektorin bzw. der Rektor die Leitung über das Rektorat inne hält, hat die Kanzlerin bzw. der Kanzler die Verantwortung über die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel der RWTH.

## Mach mit!

Wenn Du jetzt Lust bekommen hast, Dich ebenfalls zu engagieren, bist Du herzlich willkommen. In allen Bereichen der studentischen oder akademischen Selbstverwaltung wird stets Nachwuchs gesucht.

Du kannst hier nicht nur etwas in der Hochschulpolitik erreichen, wovon Du und andere, direkt oder indirekt, profitieren. Du lernst auch die Hochschule von innen kennen, triffst jede Menge neue Leute und erwirbst wichtige Soft Skills. Schließlich lernst Du, wie Du in zahlreichen Ausschüssen oder Kommissionen Deine Meinung gegenüber anderen Studierenden oder Professoren vertrittst.



## WAS IST DIE PRÜFUNGSORDNUNG?

Die Prüfungsordnung (PO) ist so etwas wie das Gesetz Deines Studiums. In ihr wird alles festgehalten, was wichtig für Dein Studium ist. So beispielsweise, welche Rechte und Pflichten Du hast. Du kannst dort auch nachlesen, welche Veranstaltungen Du im Laufe Deines Studiums besuchen musst, welche Prüfungsleistungen Du ablegen musst, wie viele Seiten deine Masterarbeit haben soll, und und und. Ebenfalls ist dort festgehalten, ob Du in einer Veranstaltung Anwesenheitspflicht hast oder nicht. Die aktuell gültige PO Deines Studienganges findest Du auf der RWTH-Website unter Amtliche Bekanntmachungen [1]. Um immer auf dem aktuellen Stand über die letzten Änderungen zu sein, lohnt es sich regelmäßig einen Blick in diese zu werfen. Auch die in diesem Heft aufgeführten Inhalte können sich im Rahmen einer Prüfungsordnungsänderung verändern. Es gibt meistens mehrere Prüfungsordnungen und Änderungsordnungen. In der Regel studierst Du immer nach der aktuellsten Version. Es gibt allerdings einige Ausnahmen. So kann es sein, dass Du bereits begonnene Module nach der alten Regelung zu Ende studieren darfst oder Module, die Du bereits abgeschlossen hast, nicht mehr von einer neuen Regelung betroffen sind. Falls Du Dir doch mal unsicher bist, welche Ordnung nun für Dich gültig ist, kannst Du gerne in der Fachschaft vorbeikommen und nachfragen oder uns eine Mail schicken.

Am Ende jeder Prüfungsordnung findest Du eine Anlage mit dem fachspezifischen Modulkatalog. Dieser gibt Dir Auskunft darüber, wann Du welche Veranstaltungen in Deinem Studium absolvieren musst bzw. kannst. Darüber hinaus ist dort aufgelistet, welche Ziele, Voraussetzungen, Formen und Prüfungsleistungen die Veranstaltungen und Module haben und wie viele Leistungspunkte (Credit Points, CP) Du für sie bekommst. Du kannst also anhand dieses Katalogs Deinen

Semesterplan zusammenbauen.

Der PO übergeordnet ist die ÜPO (übergeordnete Prüfungsordnung). Diese enthält für die Prüfungsordnungen jedes Studiengangs allgemeingültige Regelungen.

Es lohnt sich immer, einen Blick in Deine Prüfungsordnung zu werfen, damit Du sicher sein kannst, dass Dein Studium ordnungsgemäß verläuft. Auch wenn die PO mal auf die ÜPO verweist oder Du Fragen nicht mithilfe der PO beantworten kannst, musst Du nicht davor zurückschrecken, in der entsprechenden höheren Ordnung nachzulesen.



[1] <http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Die-RWTH/Aktuell/~xhf/Amtliche-Bekanntmachungen/>

## NEBEN DEM STUDIUM

### STUDIENFINANZIERUNG

Als Studentin oder Student muss man natürlich irgendwie über die Runden kommen. Ein paar Möglichkeiten für finanzielle Unterstützung findet ihr hier:

#### BAföG

BAföG steht für Bundesausbildungsförderungsgesetz und ist eine staatliche Unterstützung zur Steigerung der Chancengleichheit. BAföG kann jeder beantragen, allerdings richtet sich die Höhe des Dir zustehenden BAföG-Satzes nach dem elterlichen Einkommen und Vermögen. Zum Erhalt der Unterstützung musst Du spätestens in dem Monat, ab dem Du die Zahlungen erhalten magst, einen Antrag stellen. Wenn die Zeit knapp wird, reicht zunächst ein formloser Antrag. Den offizielle Antrag kannst Du auf der allgemeinen BAföG-Seite herunterladen oder beim Studentenwerk abholen. Überlege vor der Antragstellung, welche Unterlagen benötigt werden, da diese zwar nachgereicht werden können, dies aber Verzögerungen verursacht. Die Förderungshöchstdauer entspricht der Regelstudienzeit. Der Antrag gilt aber immer nur für ein Jahr. Denk also auf jeden Fall an das Verlängern vor Ablauf der Zeit.

[www.bafög.de](http://www.bafög.de)

#### Stipendien

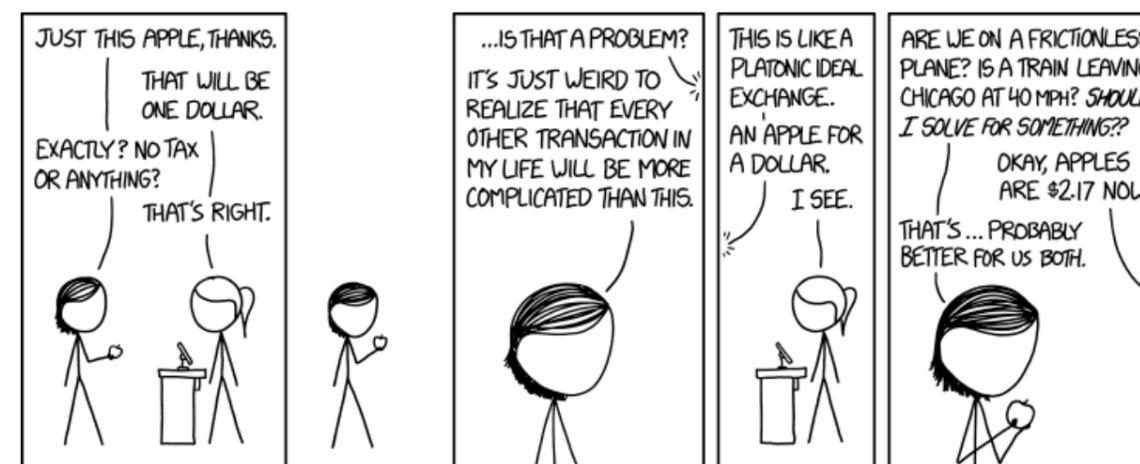
Stipendien sind eine andere Möglichkeit der Studienfinanzierung. Es gibt verschiedene Programme, die von der RWTH selbst, kirchliche oder politische - informier Dich also am besten, welches Dir am meisten zusagt. Meist gibt es eine finanzielle Förderung und eine ideelle Förderung bestehend aus einem Programm mit verschiedenen Seminaren und Veranstaltungen. Ein Blick auf die Internetseite der RWTH unter der Rubrik Stipendien lohnt sich!

[www.tinyurl.com/nll3zv3](http://www.tinyurl.com/nll3zv3)

#### Hiwi-Jobs

Sein Studium durch einen Nebenjob zu finanzieren ist auch möglich. Besonders begehrt sind da Hiwi-Jobs. Hiwi steht für Hilfwissenschaftler. Du arbeitest also an der Uni oder ihrem Umfeld (Forschung etc.). Auf der Webseite der Fachschaft kannst Du aktuelle Stellenangebote finden.

<https://www.fskowi.rwth-aachen.de/index.php/stellenangebote>



## WOHNEN IN AACHEN

Trotz oder aufgrund seiner überschaubaren Größe ist es in Aachen nicht ganz einfach, eine Wohnung zu finden. Deshalb haben wir Dir hier ein paar Tipps zusammengestellt.

### Wohnungssuche

Am einfachsten geht die Wohnungssuche natürlich über das Internet. Als Startpunkt sind unten einige Webseiten aufgelistet. Auch an Uni-Pinnwänden, wie im Audimax, hängen oft Wohnungsanzeigen. Am leichtesten ist die Wohnungssuche vor Ort. Bei so vielen Studenten zieht immer mal jemand aus - und wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Also halte Augen und Ohren offen und bleib dran.

[www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de)  
[www.campuslife.de](http://www.campuslife.de)  
[www.immobilienscout24.de](http://www.immobilienscout24.de)

### Mietpreise

Um sich einen Überblick über die Mietpreise der Stadt zu verschaffen, eignet sich der Mietspiegel der Stadt. Eine Möglichkeit, um günstiger zu wohnen, ist es, in einer WG zu leben. Wenn Du lieber Deine Ruhe und eine eigene Wohnung suchst, wird es deutlich teurer. Zusätzlich sind bei Einmalkosten zu bedenken, wie zum Beispiel eine Renovierung, Möbel und der Umzug.

<http://www.aachen.de/BIS/FO/1060Mietspiegel2018.pdf>

### Wohnsitz ummelden

Mit Deinem Umzug steht auch die Ummeldung Deines Wohnsitzes an. Dies solltest Du auch in jedem Falle tun, sonst droht ein Bußgeld. Wenn Du nicht aus Aachen kommst, kannst Du Deine Heimatstadt auch als Zweitwohnsitz anmelden. Die Zweitwohnsitzsteuer fällt nicht an, wenn es sich bei dem Zweitwohnsitz zu Hause nur

um Dein Kinderzimmer handelt.

### Rundfunkbeitrag

Aus Fairness, aber auch um Ärger zu vermeiden, solltest Du den Rundfunkbeitrag bezahlen. Die Anmeldung geschieht über die Webseite. Wenn Du BAföG beziehst, kannst Du Dich vom Beitrag befreien lassen. Das Vorgehen dazu ist ebenfalls online beschrieben.

[www.rundfunkbeitrag.de](http://www.rundfunkbeitrag.de)

### Wohnheime

Die Plätze der Aachener Wohnheimen sind sehr beliebt, da man ein Einzelzimmer schon ab ca. 200€/Monat bekommt. Ihr müsst Euch also beeilen und schnell bewerben! Bekommt ihr nicht sofort einen Platz, könnt ihr euch aber auf eine Warteliste eintragen lassen. Die Wohnheime bieten neben dem kostengünstigen Wohnen auch Freizeitaktivitäten wie Tischtennis, einen Fitnessraum, Bar oder Sauna. Es gilt die studentische Selbstverwaltung, sodass die Bewohner die Bedingungen ihrer Wohnanlage stets aktiv mitgestalten. Mehr Infos zu den Wohnheimen findest Du auf der Seite des Studierendenwerks.

<https://studierendenwerk-aachen.de/de/wohnen.html>

### Rechtsberatung

Bei Problemen mit Deinem Vermieter wendest Du Dich am besten an die kostenlose Rechtsberatung des AStA. Am besten vereinbarst Du vorher einen Termin. Dazu musst Du 10€ Kautionsmitbringen, die Du wiederbekommst, wenn Du den Termin wahrnimmst.

[www.asta.rwth-aachen.de/de/rechtsberatung](http://www.asta.rwth-aachen.de/de/rechtsberatung)

## STUDENTISCHE EIGENINITIATIVEN

Studentische Eigeninitiativen, oder auch Eigeninis genannt, sind Zusammenschlüsse von engagierten Studierenden. Ziel ist es neben dem Studium gemeinsamen Interessen nachzugehen und einen Ausgleich zum Studium zu bilden. Dabei hat sich mittlerweile ein großes Spektrum an Eigeninis angesammelt, von der Theatergruppe über das Studiorchester bis hin zum Debattierclub. Es ist für jeden etwas dabei. Hier stellt sich eine kleine Auswahl an Eigeninis vor:

### Bigband der RWTH Aachen

Wir sind eine bunte Truppe mit Spaß an (Jazz) Musik, treffen uns jeden Mittwoch um 19:30 Uhr zu gemeinsamen Proben und spielen mehrere Auftritte pro Jahr. Unser Band-Leader ist der professionelle Jazz-Trompeter Jacques Cuypers. Du bist ein motivierter Musiker? Schau doch mal auf unserer Webseite vorbei!

[www.bigband.rwth-aachen.de](http://www.bigband.rwth-aachen.de)

### Aachener Studentenorchester

Wurde im Frühjahr 1989 gegründet und besteht heute aus ca. 80 Studentinnen und Studenten der RWTH und FH Aachen. Am ende jedes Semesters gibt es ein oder zwei Konzerte in Aachen. Proben in der Aula II, Bühneneingang: Mi 19:30-22:00 Uhr in der Vorlesungszeit.

[www.aso.rwth-aachen.de](http://www.aso.rwth-aachen.de)

### Kármán-Zeitung

Ein bekanntes Sprichwort lautet: „Kleider machen Leute“. Doch ebenso gilt: „Sprache macht Leute“. Du schreibst gerne, hast eine Vorliebe fürs Fotografieren oder kümmerst Dich gerne um Werbeakquise? Dann schau doch mal bei den Redaktionstreffen der Kármán Hochschulzeitung vorbei. Die treffen finden mittwochs um 20 Uhr in der Hauptbibliothek statt. Die Hochschulzeitung erscheint im Semester alle zwei Wochen. Sie richtet sich vor allem an Studierende und umfasst daher Themenbereiche mit Hochschul- und Aachenbezug. Mitmachen



können alle Studierenden. Wenn Du noch mehr wissen möchtest, schau auf unserer Internetseite vorbei!

karman-redaktion@rwth-aachen.de  
www.karman-aachen.de

### Gleichstellungsprojekt

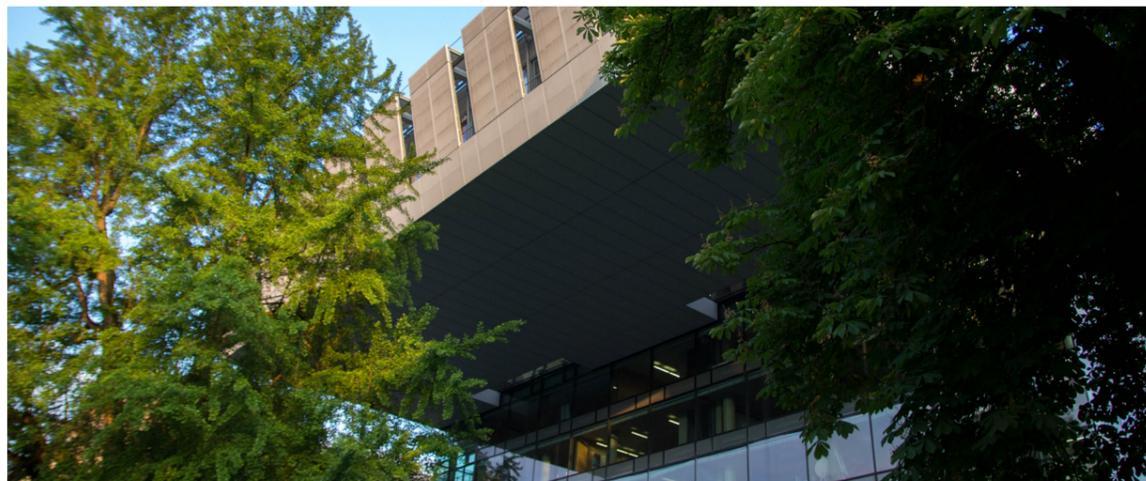
Das Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GpS) besteht aus einer Studentin und einem Studenten. Die Gleichstellungsprojektbeauftragten stehen euch als vertrauensvolle Ansprechpartner in gleichstellungs- und geschlechtsspezifischen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite.

GpS, c/o AStA der RWTH Aachen,  
Pontwall 3, 52062 Aachen  
gleichstellung@asta.rwth-aachen.de

### TEDx RWTH Aachen

Verbringst Du Deine freien Stunden damit TED-Talks zu gucken, weil dort jemand über die Themen spricht, die Dich wirklich interessieren? Du hast noch nie von TEDx gehört, bist aber von den Vorlesungen dieses Semesters unterfordert oder genervt davon, dass der favorisierte Sportkurs überbucht ist? Dann sind wir als TEDsclub RWTH Aachen die richtige Adresse für Dich.

www.tedx.rwth-aachen.de



### Hochschulradio

Hochschulrelevante Themen bilden den Kern des Programms. So fehlen Themen aus Kultur, Wissenschaft und Forschung genau so wenig wie Hochschulpolitik und Hochschulsport. Reinhören auf den Frequenzen 99,1 MHz (Antenne) oder 95,35 MHz (Kabel). Sowohl on-air als auch off-air werden noch helfende Hände und kreative Köpfe gebraucht. Ob es nur um die Studiotchnik, um Öffentlichkeitsarbeit und Eventplanung oder um die Mitarbeit in Musik- und Wortredaktion geht, einbringen könnt ihr euch überall.

www.hochschulradio-aachen.de

### Collegium Musicum

Das CM ist Hochschulchor und -orchester, wurde 1952 gegründet und besteht hauptsächlich aus Studenten, Assistenten und Professoren der RWTH. Die Konzerte finden immer zu Semesterende statt. Zum „Reinschnuppern“ bietet sich auch der Projektchor an, der in den Semesterferien probt und auftritt.

Proben in der Aula II, Ahornstraße.  
Orchester: Mo 19:30-22:00 Uhr  
Chor: Do 19:30-22:00 Uhr  
www.cm.rwth-aachen.de

## FÜR DEINE FREIZEIT

### Essen & Trinken

Der typische Anlaufpunkt für Studenten für Essen und Trinken in Aachen ist die Pontstraße. Hier reihen sich zahlreiche Imbisse, Restaurants und Bars aneinander, in denen sich für jeden Geschmack und zu jeder Tages- und Nachtzeit etwas finden lässt. Mittags bzw. tagsüber gibt es die unterschiedlichsten Studentenangebote, wodurch die Pontstraße eine gute Alternative zur Mensa ist. Aber auch abseits der Pontstraße gibt es eine Menge kleiner Restaurants - z.B. am Marktplatz oder in den schmalen Gassen der Innenstadt. Man kann an dieser Stelle nur dazu raten: Geht raus, sucht Euch was aus und probiert Euch durch!

### Feiern

Abends lädt die Pontstraße dann außerdem zum Feiern ein. Neben zahlreichen Bars gibt es Clubs, in denen man bis in die frühen Morgenstunden zu unterschiedlicher Musik tanzen und Spaß haben kann. Und wenn in der Pontstraße alles zu voll ist oder ihr Lust auf etwas Neues bekommt, versucht es mal ein bisschen außerhalb der Innenstadt, wie z.B. im Musikbunker, im Hotel Europa oder im Starfish.

### Sport

Für Studenten bietet es sich an, die Angebote des Hochschulsportzentrums zu nutzen. Von Volley- und Basketball über Kampfsport bis hin zum Kontakthüpfen (ein super Fitnesskurs für Motivierte) kann man am HSZ für wenig Geld alles ausprobieren. Wichtig ist nur, dass man die Anmeldung nicht verpasst - die Kurse sind sehr beliebt und schnell ausgebucht! Für weitere Informationen guckt einfach auf die Seite des HSZ, dort ist alles wichtige erklärt und beschrieben:

<http://hochschulsport.rwth-aachen.de/>

Neben den Angeboten der Hochschule gibt es in Aachen - trotz fehlendem Gewässer - verschiedene Möglichkeiten schwimmen zu gehen. Neben den Schwimmhallen (z.B. Elisenhalle, Osthalle, Südhalle..) gibt es das Freibad „Hangeweier“, in dem man schon früh morgens seine 50 Meter Bahnen ziehen kann. Und wer kein Fan von Wasser ist und kein Geld für Fitnessstudios, Kurse oder ausgefallene Sportarten hat, kann sich auch einfach sein Fahrrad oder seine Inliner schnappen und auf dem Vennbahnweg in Richtung Eifel fahren und die Gegend genießen. Im Sommer finden außerdem in vielen Parks kostenlose Kurse von „Sport im Park“ statt.

<http://www.sportimpark-aachen.de/>

### Kultur

Die Liste der Kulturangebote in Aachen ist lang. Wer zunächst einen Einblick in die Kulturangebote der RWTH bekommen will, sollte einen Blick auf die Kulturangebote des AStA werfen (LINK). Von Hörsaalslams und Speeddrawing bis hin zu verschiedenen Vorträgen lässt sich dort alles finden.



Für die Theater- und Kinoliebhaber gibt es in Aachen ebenfalls eine breite Auswahl: Neben dem Stadttheater mit Studentenrabatten gibt es Aufführungen durch studentische Theatergruppen. Als Kinos lassen

## ABKÜRZUNGEN & IMPRESSUM



sich das Cineplex, das Apollo Kino und das Filmstudio der RWTH, welches jeden Dienstag und Mittwoch im Hauptgebäude stattfindet, empfehlen. Generell kann sich Aachen als Kulturstadt sehen lassen. Mehrere Museen zeigen sowohl zeitgenössische als auch klassische Kunst. Unübersehbar sind in Aachen der Dom mit Domschatzkammer, das Rathaus und der Eisenbrunnen. Auch sonst gibt es viele unterschiedliche Events in Aachen, wie zum Beispiel Chio. Wer tiefer in die Materie einsteigen möchte, kann sich auch unter den folgenden Links die aktuellsten Veranstaltungen ansehen:

<http://www.aachen.de/>  
<http://www.klenkes.de/>

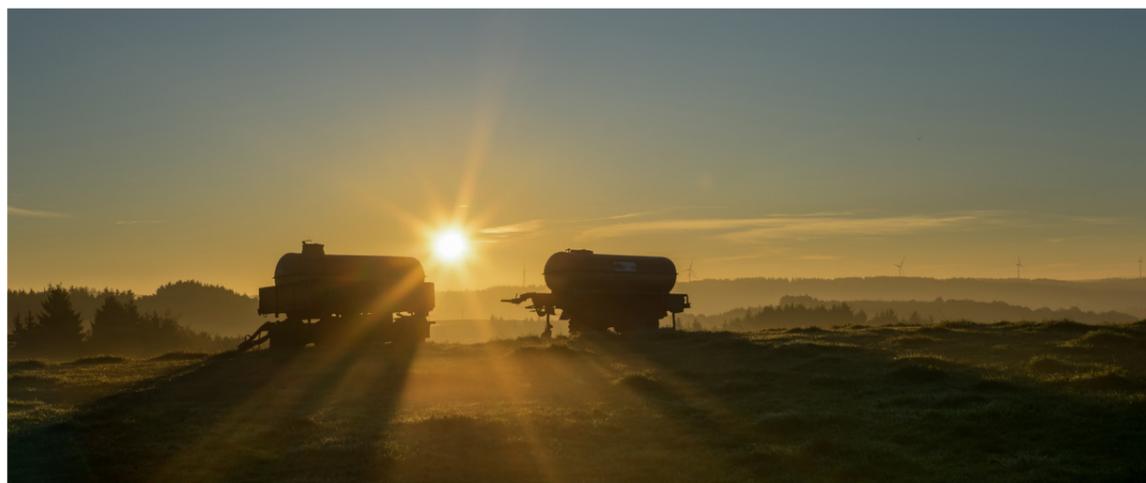
### Natur

Wer im Zentrum Aachens wohnt, hat oft das Gefühl von Bussen, Asphalt und Verkehr erschlagen zu werden. Wer einen Ausgleich zu diesem „Großstadtdschun-

gel“ benötigt und denkt, er müsste dafür stundenlang fahren, der irrt jedoch! In Aachen gibt es zunächst einmal viele Parks, in denen man bei schönem Wetter mit seinen Freunden sitzen und die Sonne genießen kann. Der populärste Park für Aachener Studenten ist wohl der Westpark mit seiner Grillwiese, auf die man bei schönem Wetter kaum einen Fuß gesetzt bekommt. Wem es also im Westpark zu voll ist, der kann auch in den Stadtpark oder Richtung Lousberg gehen und sich ein ruhiges Plätzchen zum lesen, entspannen und liegen suchen. Ein Geheimtipp sind an dieser Stelle die Hängematten auf der Rückseite des Lousbergs, in denen man in klaren Nächten auch wunderbar den Sternenhimmel bewundern kann.

Wer etwas mehr Zeit und bestenfalls ein Auto hat, der kann auch Touren in die Eifel unternehmen. Ob diese nun nur einen Tag dauern und zum schwimmen im Rursee genutzt werden, oder ob man zwei Wochen den Eifelsteig entlang wandern will - es gibt für jeden Geschmack die richtigen Alternativen. Sehenswerte Tagesziele sind das hohe Venn oder Kaiser Karls Bettstatt.

Wer lieber in die andere Himmelsrichtung fahren will, kann jederzeit einen Abstecher zum Blausteinsee oder zum Dreiländereck Deutschland-Holland-Belgien machen und die Aussicht vom 34m hohen Turm genießen.



SWS, B.A., NC, FR, L<sup>2</sup>P – die Zahl der Abkürzungen im Studium ist groß. Und was unterscheidet nochmal eine Übung von Diskussionsstunden? Hier gibt's die Aufklärung.

### ABKÜRZUNGEN

B.A.	.....	Bachelor of Arts
B.Sc.	.....	Bachelor of Science
M.A.	.....	Master of Arts
M.Sc.	.....	Master of Science
CP	.....	Credit Point
SWS	.....	Semesterwochenstunde
LN	.....	Leistungsnachweis
TN	.....	Teilnahmenachweis
V	.....	Vorlesung
Ü	.....	Übung
(P)S	.....	(Projekt)seminar
T	.....	Tutorium
P	.....	Praktikum
K	.....	Kolloquium
E	.....	Exkursion
L	.....	Labor
BM	.....	Basismodul
AM	.....	Aufbaumodul
VM	.....	Vertiefungsmodul
EM	.....	Ergänzungsmodul
ECTS	.....	European Credit Transfer System
NC	.....	Numerus Clausus
WS	.....	Wintersemester
SS	.....	Sommersemester
TK	.....	Technik-Kommunikation
WST	.....	Grundlagen der Werkstofftechnik
MES	.....	Master of European Studies
DGS	.....	Deutsche Gebärdensprache
DSH	.....	Dt. Sprachprüfung f.d. Hochschulzugang
DAF	.....	Deutsch als Fremdsprache
HumTec	.....	Human Technology Center
FR	.....	Fakultätsrat
IO	.....	International Office
SZ	.....	Sprachenzentrum
ISK	.....	Institut für Sprach- und Komm.wiss.
IfP	.....	Institut für Psychologie
BPO	.....	Bachelorprüfungsordnung
MPO	.....	Masterprüfungsordnung
AStA	.....	Allgemeiner Studierendenausschuss
SP	.....	Studierendenparlament
BAföG	.....	Bundes-Ausbildungsförderungsgesetz
RWTH	.....	Rheinisch-Westf. Techn. Hochschule
L <sup>2</sup> P	.....	Lehr- und Lernportal
TIM	.....	Tivoli Identity Manager

### IMPRESSUM

Wir weisen darauf hin, dass teilweise rein männliche Formulierungen (generisches Maskulinum) verwendet werden, aber Frauen und Männer sich gleichermaßen angesprochen fühlen mögen.

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Fachschaft Kommunikationswissenschaft & Psychologie der RWTH Aachen gestattet. Für die Richtigkeit der Inhalte wird weder Haftung noch Gewähr übernommen.

Eventuelle Korrekturen und aktualisierte Informationen sind in Kürze verfügbar unter [www.fskowi.rwth-aachen.de/index.php/online-studienfuehrer](http://www.fskowi.rwth-aachen.de/index.php/online-studienfuehrer)

Auflage: 100 Stück  
 Stand: 01.08.2018

Besuchsadresse

Fachschaft 7/3  
 Kármán-Auditorium, Raum 120  
 Eilfschornsteinstraße 15

Postadresse

Fachschaft 7/3  
 RWTH Aachen  
 52056 Aachen

Internet

[www.fskowi.rwth-aachen.de](http://www.fskowi.rwth-aachen.de)  
[fs@fskowi.rwth-aachen.de](mailto:fs@fskowi.rwth-aachen.de)

Comics

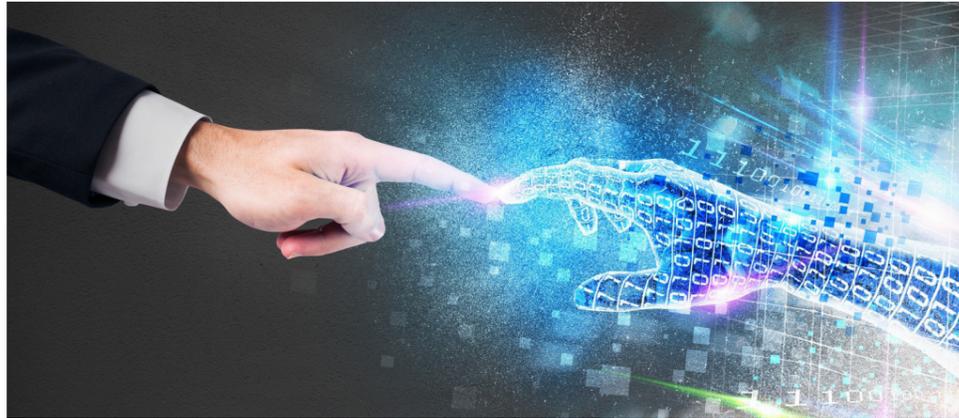
Die in diesem Studienführer verwendeten Comics stammen ausschließlich von xkcd.org (Randall Munroe) und stehen unter der „Creative Commons Attribution-NonCommercial 2.5 License“.

Fotos

Sämtliche Fotos sind entweder Eigentum der Fachschaft 7/3 Kommunikationswissenschaft & Psychologie oder entstammen fotolia.com und unterliegen der Standard-Lizenz für Veröffentlichungen.

Vollständige Lizenzbestimmungen unter [creativecommons.org/licenses/by-nc/2.5/](http://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.5/)

## WICHTIGE ADRESSEN



### STUDENTISCHE VERTRETUNGEN

#### Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Pontwall 3  
52062 Aachen  
Tel. 0241-80-93792  
asta@asta.rwth-aachen.de  
www.asta.rwth-aachen.de

#### Fachschaft 7/3 Kommunikationswissenschaft & Psychologie

Eilfschornsteinstraße 15, 52062 Aachen  
(Raum 120, Kármán-Auditorium)  
Tel. 0241-80-96472  
fs@fskowi.rwth-aachen.de  
www.fskowi.rwth-aachen.de

#### DU MÖCHTEST EINEN BRIEF SCHREIBEN?

Briefe an sämtliche RWTH-Einrichtungen kommen am schnellsten an, wenn Du sie an die zentrale Poststelle adressierst. Benutze dazu das folgende Schema:

Name der Einrichtung  
Name der Person  
RWTH Aachen  
52056 Aachen

### ANSPRECHPARTNER DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

#### Allgemeine Studienberatung: Einstufung, Anerkennung, Prüfung

Janne Wirtz, M.A.  
Kármánstraße 17-19, Raum 111  
52062 Aachen  
Tel. 0241-80-96366  
janne.husmann@fb7.rwth-aachen.de  
Sprechstunde: Di 12-14 Uhr; Fr 10-11 Uhr

#### Dekanat der Philosophischen Fakultät

Christine Roll  
Kármánstraße 17-19, Sekretariat  
52062 Aachen  
Tel. 0241-80-96002  
dekanin@fb7.rwth-aachen.de

#### Karriere- und Praxiservice (Praktikum)

Marianne Weyrauch  
Kármánstraße 17-19, Raum 109.2  
52062 Aachen  
Tel. 0241-80-93610  
studiumpromotion@fb7.rwth-aachen.de  
Sprechstunde: Mo 14-15:30 Uhr

### FACHSTUDIENBERATER FÜR TECHNIK-KOMMUNIKATION

#### Studienorganisation und Kommunikationswissenschaft

Simone Wirtz-Brückner, M.A.  
Campus-Boulevard 57, 3. Etage  
52074 Aachen  
Tel. 0241-80-96121  
fachstudienberatung@tk.rwth-aachen.de

#### Grundlagen der Informatik

Dr. rer.-nat. Christof Löding  
Ahornstraße 55, Raum 4115  
52074 Aachen  
Tel. 0241-80-21712  
informatik@tk.rwth-aachen.de

#### Grundlagen des Maschinenbaus

Dipl.-Übers. Antje Zimmermann  
Kackertstraße 9, Raum 205  
52072 Aachen  
Tel.: 0241-80-983 56  
maschinenbau@tk.rwth-aachen.de

#### Grundlagen der Werkstofftechnik

Hannah Schwich, M.Sc.  
Intzestraße 1, Raum 311  
52072 Aachen  
Tel. 0241-80-90123  
werkstofftechnik@tk.rwth-aachen.de

#### Grundlagen der Elektrotechnik

Dr.-Ing. Pia Müller  
Mies-van-der-Rohe-Straße 15, 52074 Aachen  
(Raum 221)  
Tel. 0241-80-26952  
elektrotechnik@tk.rwth-aachen.de

### FACHSTUDIENBERATER SPRAKO

Björn Meißner,  
Eilfschornsteinstraße 15, Raum 111  
52062 Aachen  
Tel. 0241-80-96078  
b.meissner@isk.rwth-aachen.de  
Sprechstunde: Terminvereinbarung per Zettel vor seinem Büro

### FACHSTUDIENBERATER PSYCHOLOGIE

Dr. phil. Andrea Philipp  
Jägerstraße 17-19, Raum 204  
52066 Aachen  
Tel.: 0241-80-93994  
bsc-studienberatung@psych.rwth-aachen.de

### UNSERE INSTITUTE

#### Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft

offizielle Anschrift:  
Eilfschornsteinstraße 15  
52056 Aachen

oder für Prof. Ziefle und Prof. Jakobs:  
Campus-Boulevard 57  
52074 Aachen  
www.isk.rwth-aachen.de

#### Institut für Psychologie

Jägerstr. zw. 17 u. 19  
52066 Aachen  
http://www.psych.rwth-aachen.de

## ANDERE WICHTIGE INSTITUTIONEN

## IMMER FÜR EUCH IM EINSATZ...

### Studierendensekretariat

Templergraben 57, 52062 Aachen  
 (1. Etage, SuperC)  
 Tel. 0241-80-94214  
 studsek@zhv.rwth-aachen.de  
 www.rwth-aachen.de/studierendensekre-  
 tariat

### Hochschulbibliothek

Templergraben 61, 52062 Aachen  
 Tel. 0241-80-94459  
 auskunft@bth.rwth-aachen.de  
 www.bth.rwth-aachen.de

### Sprachenzentrum

Eilfschornsteinstraße 15, 52062 Aachen  
 (Kármán-Auditorium)  
 Tel. 0241-80-96139  
 info@sz.rwth-aachen.de  
 www.sz.rwth-aachen.de

### Zentrale Studienberatung

Templergraben 83, 52062 Aachen  
 Tel. 0241-80-94050  
 zsb@zhv.rwth-aachen.de  
 www.rwth-aachen.de/studienberatung

### International Office

Templergraben 57, 52062 Aachen  
 (SuperC)  
 Tel. 0241-80-90660  
 international@rwth.aachen.de  
 www.international.rwth-aachen.de

### Zentrales Prüfungsamt

Templergraben 57, 52062 Aachen  
 (SuperC)  
 Tel. 0241-80-90710  
 zpa@zhv.rwth-aachen.de  
 www.rwth-aachen.de/zpa



## WEITERE ADRESSEN FÜR TECHNIK-KOMMUNIKATION

Als Student der Technik-Kommunikation sind für Dich auch die Adressen der entsprechenden technischen Institute bzw. Fachgruppen relevant. Diese sind im Folgenden aufgeführt:

### Elektrotechnik

Fakultät für Elektrotechnik und  
 Informationstechnik  
 Muffeter Weg 3, 52074 Aachen  
 www.elektrotechnik.rwth-aachen.de

### Informatik

Fachgruppe Informatik  
 Ahornstraße 55, 52074 Aachen  
 www.informatik.rwth-aachen.de

### Maschinenbau

Fakultät für Maschinenwesen  
 Templergraben 55, 52056 Aachen  
 www.maschinenbau.rwth-aachen.de  
 Twitter: @TKMaschbau

### Werkstofftechnik

Institut für Eisenhüttenkunde  
 Intzestraße 1, 52072 Aachen  
 www.iehk.rwth-aachen.de

### Und, noch Fragen?

Für den Fall, dass Du noch nicht alle Infos im Studienführer gefunden hast, Dir Sachen unklar geblieben sind oder Du uns einfach mal kennenlernen möchtest, komm doch einfach mal in unserem Fachschaftsraum vorbei. Unsere Tür steht (fast) immer offen. Du kannst auch gerne einfach auf einen Kaffee vorbeikommen, uns Feedback geben und Kritik und Anregungen bei uns loswerden.

### Wir wünschen Dir viel Erfolg in Deinem Studium!

Deine Fachschaft Kommunikationswissenschaft & Psychologie



